

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 53.

Mittwoch den 22. Februar.

1865.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 115 des Gewerbegesetzes angefertigte und neuerlich revidirte und ergänzte Liste der für die **Gewerbekammer** stimmberechtigten und wählbaren hiesigen Bürger liegt von heute an auf dem Rathhause zu jedes Beteiligten Einsicht aus. Reclamationen sind daselbst innerhalb drei Wochen, spätestens am 24. Februar d. J., anzubringen. Wegen Auslegung der Liste für die **Handelskammer** erfolgt besondere Bekanntmachung.  
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Dr.

## Bekanntmachung.

Die bisher von Herrn **Gustav Ulrich** hier, Hospitalstraße Nr. 6, ausgeübte Concession zum Salzhanke haben wir vom 21. d. M. an auf Frau **Marie Theresie Esche**, Bürgerin und Productenhändlerin ebendasselbst, übertragen und letztere den diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen gemäß als Salzhanke verpflichtet.  
Leipzig, den 17. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

## Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Zur bereits festgestellten Tagesordnung treten noch hinzu:

Bericht des Bauausschusses über

- den Antrag des Herrn Stadtv. Lorenz, die Verbreiterung der Trottoirs in den verkehrreicheren Straßen betr.;
- die Nachforderung des Rathes bez. der Frege'schen Asphaltpflaster und die Rückäußerung desselben über die Ablehnung der Nachverwilligung einer Anschlagspost;
- die Aufwendung von 746  $\text{fl}$  7. 5. zum Firnissen der Zimmer und Corridore im neuen Waisenhaus;
- die Herstellung der verlängerten Königs- und Sternwartenstraße;
- den Antrag Herrn Jul. Müllers auf bessere Herstellung der Fußwege in den übernommenen Straßen.

Antrag Hrn. **Hempel's** u. A. auf die Beschleunigung der Zurückziehung der von der Stadt dem Pestalozzihause anvertrauten Kinder betreffend. Joseph.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 20. Januar 1865.

(Schluß.)

Wenn wir aber Fr. Fröbels System als ein zweckmäßiges, für die Jugend ersprißliches erkannt haben, so ist es die natürliche Folge, daß wir es bei der gesammten Erziehung in Anwendung bringen möchten, nicht bei der spielenden Jugend stehen bleiben. Denn wenn der Selbsttrieb beim kleinen Kinde geweckt werden muß, so ist das für den später aus der Schule Tretenden um so nöthiger. Fr. Fröbel hat uns mit dem Kindergarten einen Fingerzeig gegeben und es ist unsere Pflicht, auf dieser Grundlage weiterzubauen. Und so habe ich es für zeitgemäß gehalten, auf Grundlage des Fröbel'schen Systems einen Jugendgarten zu introduciren, der für die Schuljugend von 8—14 Jahren eingerichtet werden soll, in drei Klassen. Dafür habe ich folgendes System aufgestellt in meiner „Zeitschrift für Volkserziehung.“ Der Jugendgarten soll den im Kindergarten geweckten Selbsttrieb bei den Kindern fortentwickeln, und die Arbeitsübung beim Spielen soll da stufenweise in eine gemeinnützige Gewerbsthätigkeit übergehen, und vor Allem eine Gemeinsamkeit geboten werden, in welcher die jungen Herzen die Innerlichkeit und Brüderlichkeit sich aneignen, die zu einem kräftigen Volksleben führen. In der ersten Klasse für Kinder von 8 bis 10 Jahren sollen die Kinder beiderlei Geschlechts unterwiesen werden im Nähen, Stopfen und Anfertigen der Puppenanzüge.“ Erlauben Sie mir hier einen Augenblick stehen zu bleiben. Die Kinder werden im achten Jahre zu einigen Arbeiten ohne Unterschied des Geschlechts angehalten. Bisher wurden die Mädchen im elften oder zwölften Jahre in die Näherschule geschickt; fängt man aber damit im achten Jahre an, so sind die Finger noch viel geschmeidiger und sie lernen leichter mit der kleinen Nadel umgehen. Aber auch die Knaben müssen Nadelarbeiten verrichten. Ein großer Theil der Menschen widmet sich dem Handwerkerstande und vielleicht  $\frac{1}{3}$  der Menschen hat mit der Nadel umzugehen. Diesen wird es dann viel leichter, ihr Handwerk zu erlernen, wenn sie schon in der Jugend gelernt haben, mit der Nadel umzugehen. Aber nicht allein den Kindern,

die sich dem Schuhmacher- oder Schneiderhandwerk widmen wollen, gewährt dies einen großen Vortheil, es ist für jeden Menschen von Nutzen, wenn er sich einen Knopf oder eine zerrissene Nadel wieder befestigen kann. Der Geschäftsreisende hat nicht stets dienstbare Geister um sich, die ihm eine Kleinigkeit nähen könnten, der Handwerksbursche auf der Wanderschaft hat nicht immer Mittel, seine zerrissenen Kleider zum Schneider zu schicken, von dem Soldaten im Felde wird es verlangt, daß er seine Kleidungsstücke in Ordnung halten kann. Wir wollen aber eben der Jugend beibringen, was ihr später nützen kann. Die Näharbeiten werden zu Puppenfabrikation verwendet, die bis jetzt in Fabriken und von Erwachsenen betrieben wird. Das ist nicht passend; den Kindern aber macht diese Arbeit Freude. Doch fahren wir fort: „außerdem noch die Knaben in der Fabrikation der Spielwaaren aus Holz, Horn und Metall. Die Spielereisachen sollen nicht mehr für theures Geld angekauft werden, um den Kindern damit nur eine kurze Freude zu bereiten, sondern die Kinder sollen die Spielereisachen selbst verfertigen lernen, was ihnen jedenfalls eine dauernde Freude bereiten und ihnen gleichzeitig eine Anschauung verschaffen wird von der Verarbeitung des Rohmaterials in künstliche Gegenstände.“ Ich habe hier eine Kunstindustrie für den Jugendgarten aufgestellt. Die Erwachsenen, die jetzt in den Fabriken Spielsachen für die Jugend fertigen, können zu nützlicheren Arbeiten verwendet werden, während die Jugend sich ihr Spielzeug selbst anfertigen kann. Fahren wir fort: „In der zweiten Klasse für Kinder von 11 bis 12 Jahren sollen die Näharbeiten schon angewendet werden zum Anfertigen vollständiger Kinderanzüge, Kinderschuhe und vornehmlich zum Ausbessern sämtlicher den Kindern angehöriger Bekleidungsgegenstände. Die Knaben sollen außerdem noch zur Fabrikation der feineren Spielsachen, die in das Gebiet der Drechslerei, Gärtlerei, Tapissiererei- und Galanteriearbeit gehören, angehalten werden.“ Es ist dies schon ein höherer Grad der Industrie und technischen Fertigkeit. Die Kinder werden für gewisse spätere Berufszweige herangebildet. In der dritten Klasse endlich für Kinder von 13 und 14 Jahren sollen die Mädchen unterwiesen werden im Waschen, Plätten, Kochen und allen Verrichtungen der Hauswirthschaft, während die Knaben zum Bauwesen, zur Gärtnererei und Landwirthschaft vorbereitet werden sollen. Der Jugendgarten

wird zu diesem Zwecke ein der Stadt nahe gelegenes Grundstück pachten oder kaufen und mit den Böglingen der dritten Klasse zweimal wöchentlich hinausziehen, um da die erwähnten Gegenstände praktisch üben zu können. Die Zeit zum Besuche der Jugendgärten würde die sein, in der die Kinder von der Schule frei sind, und zwar an den zwei freien Nachmittagen in der Woche, wo der theoretische Unterricht stattzufinden hätte. Ferner je eine Stunde an den übrigen Wochentagen, wo die Kinder dasjenige praktisch zu üben haben würden, was sie an den beiden Nachmittagen theoretisch gelernt haben. An Sonn- und Feiertagen bleiben Kinder- und Jugendgarten geschlossen." Hier wird für die Jugend etwas geboten, was wir noch nicht haben und was jedenfalls für dieselbe sehr ersprießlich sein würde. Abgesehen davon, daß es die Übung für späteren gewerblichen und geschäftlichen Betrieb verschafft, so ist es besonders für die von großem Nutzen, deren Aeltern nicht die Mittel oder Gelegenheit haben, ihre Kinder weiter fortbilden zu lassen, es ist wenigstens eine Grundlage vorhanden, daß sie später etwas zu leisten im Stande sind. Nehmen wir die Mädchen der arbeitenden, ärmeren Klassen. Sobald sie die Schule verlassen haben, werden sie in Dienste geschickt, um ihr Brod zu verdienen; es ist aber nichts gethan, daß sie etwas leisten könnten. Sie beanspruchen Lohn, haben aber im älterlichen Hause nichts gelernt, wodurch sie ihrer Herrschaft nützen könnten. Es hängt daher von dem guten Willen der Hausfrau ab, ob sie sich die Mühe geben will, aus dem Mädchen noch etwas zu machen. Dazu aber gehört viel Geduld und christliche Liebe; wer die nicht hat, behandelt das Mädchen schlecht und dasselbe wird dadurch unzufrieden, arbeitscheu und findet zuletzt seinen Zustand unerträglich. Andererseits werden die Mädchen, wenn sie aus der Schule kommen, zu Kindermädchen verwandt; das ist ebenfalls falsch. Ein Kind muß von einem erfahrenen, verständigen Erwachsenen gepflegt werden. Ein Mädchen von 15—16 Jahren schläft gern, hat noch keinen rechten Sinn für Reinlichkeit; das Alles paßt nicht zur Abwartung eines Kindes. Es ist also so ein Mädchen weder als Haus- noch als Kindermädchen zu gebrauchen. Ist nun aber so ein Mädchen arbeitscheu geworden, findet es seinen Dienst unerträglich, so ist der Schritt von der Sittlichkeit zur Verworfenheit bei ihm ein sehr rascher und kurzer. Sie besteht sich im Spiegel und findet, daß sie hübsch ist, es wird ihr dies von dem und jenem jungen Manne versichert, sie findet es für besser nichts zu machen und gut zu leben, als zu arbeiten und von ihrer Herrin sich schlecht behandeln zu lassen: das sind die Candidatinnen der Prostitution, deren zu unserer Schande jährlich eine so große Anzahl in den Pfuhl des Lasters sinkt. Kann aber das Mädchen, aus der Schule kommend, sofort etwas leisten, so wird es besser gehalten werden und mit seinem Dienste zufrieden sein, und kann auch seinen Leistungen gemäß einen guten Lohn beanspruchen. Ähnlich wird es sich mit dem jungen Manne verhalten, der zu keinem Geschäfte angelehrt werden kann und sich sein Brod als Tagelöhner oder Hausknecht verdienen muß. Hat er aber im Jugendgarten gelernt, wie man eine Sache angreifen muß, so wird er zu Allem geschickt sein und sich möglicherweise später aus eigenen Kräften vervollkommen. Außerdem würde der Jugendgarten keinen großen Aufwand beanspruchen, und die Kinder nur so viel bezahlen müssen, wie in dem Kindergarten. Es würde daher der Jugendgarten für die Stadt Leipzig und überhaupt für jede Stadt Deutschlands von außerordentlichem Nutzen sein. Ich lege es Ihnen, meine Herren, daher sehr an's Herz, die Sache unter Ihren Schutz zu nehmen, denn ich finde, daß eine Privatanstalt das nicht zu leisten im Stande ist, was ein Verein vermag, daß sie verkümmert durch die Gleichgültigkeit des Publicums. Der Leiter einer Privatanstalt kann nicht dafür agitiren, daß ihm Böglinge zugeführt werden, ein Verein kann durch seine Mitglieder in allen Kreisen der Gesellschaft darauf hinwirken. Deshalb können in Berlin dreizehn Kindergärten blühen, weil dort Frauvereine mit mehr als fünfshundert Mitgliedern bestehen und die Vereinsmitglieder in den Familien die Idee verbreiten und dafür zu interessiren suchen. Um daher nochmals darauf zurückzukommen, so bemerke ich Ihnen, daß ich die Idee der Volkserziehung so weit zu realisiren vorgenommen habe, daß Herren und Damen sich zu Vereinen constituiren könnten, um diese Anstalten ins Leben zu rufen. Sollten Sie mit dem Gefagten einverstanden sein, so werde ich Ihnen eine Liste zur Unterzeichnung vorlegen. Außerdem kann ich Ihnen ein Programm unterbreiten, das alles hierauf Bezügl. enthält.

Dies die eine Hälfte meines Vortrags, die andere werde ich Ihnen, wenn Sie mir so viel Zeit schenken wollen, in nächster Woche geben.

Es entspann sich hierauf eine ziemlich lebhafte Debatte, in welcher Herr Hauptmann Korn von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß in Leipzig bereits eine Erziehungsanstalt in dem von ihm angedeuteten Sinne bestiehe, nämlich diejenige des Herrn Dr. Barth. Ferner machte Herr Dr. Kern aus Mädeln darauf aufmerksam, daß wenn Herr Korn zwei hier bestehende, dem Fröbel'schen System nachgebildete Anstalten mit der Bemerkung namhaft gemacht habe, daß dieselben keinen genügenden Anklang fänden, man wohl zu beachten habe, daß ein

großer Unterschied darin bestiehe, ob man in diesen Anstalten das Fröbel'sche System nur äußerlich nachahme, oder ob man dasselbe in seinem eigentlichen Sinne, das Kind zur Selbstthätigkeit auszubilden, auffasse. Wer das Letztere thue, werde es sicherlich zu etwas bringen. Leider gelinge es nur selten Jemandem in den Geist Fröbels einzudringen und wenn dies nicht der Fall sei, so dürfe man sich von solchen sogenannten Anstalten nach Fröbels System keinen Segen erwarten. Herr Hauptmann Korn erwiedert, daß er bereits auf das Erziehungs-Institut des Herrn Dr. Barth aufmerksam gemacht worden sei; er kenne dasselbe jedoch noch nicht. Uebrigens fasse er den Jugendgarten nicht als Schule auf, sondern nur als ein Fortbildungsmittel in den Freistunden. Die Schule werde durch den Jugendgarten nicht im mindesten berührt. Daß es so schwierig sei, in Fröbels Geist einzudringen, könne er nicht zugeben.

In der hierauf noch folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurden als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen die Herren:

Dr. jur. Otto Georgi, Secretair der Handels- und Gewerkekammer, vorgeschl. von Herrn Dr. Hirzel.

Gottfried Mahn, Geschäftsführer der Herren Heber & Comp., vorgeschl. von Herrn Dehmichen.

Ferdinand Zangenberg, Kaufmann, vorgeschl. von Herrn Laditzer Hoffmann.

Dr. G. Hepp.

## Vorträge Leipziger Schriftsteller.

I.  
Die seit längerer Zeit in Aussicht gestellten Vorträge einer Anzahl Leipziger Schriftsteller haben am letzten Montag Abend im unteren Saale des Schützenhauses vor einem ziemlich zahlreich erschienenen Publicum begonnen.

Den Reigen eröffnete Dr. Fr. Friedrich mit einer kurzen Motivirung des ganzen Unternehmens. Vorträge wie die beabsichtigten seien geboten durch das geistige Interesse im Allgemeinen und durch den Umstand, daß die bekannten Vorlesungen über religiöse Gegenstände einen Einfluß auf das Publicum üben, welcher befürchten lasse, daß die Unbefangenheit des Urtheils allmählig verloren gehen möchte.

Der Redner ging dann auf sein eigentliches Thema über: Presse und Volk, deren innigste Wechselbeziehungen er nach den verschiedensten Richtungen hervorhob. Beide seien Kinder der Revolution, d. h. des vorwärtstrebenden Geistes unserer Zeit. Bis zu den Freiheitskriegen habe es weder eine Presse noch ein Volk gegeben, welche ihres Namens werth gewesen wären, und jedenfalls wäre die Frucht der Freiheitskriege eine andere gewesen, wenn Presse und Volk damals schon ihren gebührenden Einfluß hätten geltend machen können. Erst die Juli-Revolution habe begreifen gelehrt, was noth thue. Doch sei auch der durch dieses große Ereigniß hervorgerufene Umschwung in der Stellung der Presse wie des Volkes kein sehr bedeutender gewesen; erst das Jahr 1848 habe die Fesseln gebrochen, ein reges Staats- und Volksleben geschaffen, die Verbrüderung der Presse mit dem Volke vollzogen, und große Erfolge seien dadurch erzielt worden.

Daß die Presse eine Macht geworden, dafür spreche Nichts so deutlich wie die Bemühungen der volksfeindlichen Gewalten und Elemente, ihre Wirksamkeit zu hemmen. Und allerdings sei sie die Leiterin des Volkes geworden. Ein freier Gedanke, ein strenges Urtheil, heute an irgend einem Orte, in irgend einem öffentlichen Blatte ausgesprochen, sei in wenigen Tagen das Gemeingut des Volkes, und wie gewaltig die öffentliche Meinung in ihrer richtenden und verurtheilenden Thätigkeit sei, dafür spreche der einmüthige Widerstand, der sich einst gegen Stahl's Lehre von der Umkehr der Wissenschaft, der sich noch jüngst gegen die schmutzigen Vorgänge in Glogau und deren gerichtliche Behandlung erhob. Die Presse sei eine unerseßliche Wohlthat fürs Volk; was sonst nicht ans Tageslicht komme und Gegenstand der allgemeinen Beurtheilung werde, werde durch sie hervorgezogen, und auch in unserer Stadt sei noch kürzlich der schlagende Beweis geliefert worden, wie durch die Presse am schnellsten und wirksamsten gewissen dunklen Bestrebungen die Spitze abgebrochen werde.

Wohin sollte es heutzutage kommen ohne die Presse? Alles Leben wäre dann todt; nur Blut und Eisen wären dann Parole und Geseß. Aber glücklicherweise sei keine Gewalt der Erde stark genug, die Presse zu zerstören und dem Volke sein Heiligthum zu entreißen.

Neben der guten Presse gebe es aber auch eine schlechte, und diese sei eine wahre Hochverräterin am Geiste unseres Jahrhunderts. Wie sie sich gegen diesen versündige, so müsse ihr auch alle Berechtigung der Existenz abgesprochen werden. Sie zu dulden sei Feigheit und Sträflichkeit; dem Unfug, den sie treibe, müsse mit allen Mitteln entgegengetreten werden.

Schon in Betreff ihrer äußeren Ausdehnung sei die Presse eine respectable Erscheinung. Die Tagesblätter, welche am Anfang des Jahrhunderts höchstens nach Hunderten zählten, seien jetzt nach vielen Tausenden zu berechnen. Nach einer Zusammenstellung seien im Jahre 1863 in Deutschland 200 Millionen Tagesblätter

verbre  
212  
Weg  
deutl  
Zeit  
Unm  
hinau  
bis  
auch  
wuf  
Ber  
das  
ein  
sam  
Bat  
folg  
Fa  
die  
ver  
Be  
rid

ein  
E  
di  
G  
G  
do  
it  
m  
L  
C  
d  
r

der  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

der  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

der  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

der  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

## Verschiedenes.

verbreitet worden, während in Frankreich in der gleichen Frist 212 Millionen, in England aber sogar 610 Millionen Blätter den Weg ins Volk fanden. Durch die preussische Post können 2224 deutsche, 493 französische, 277 englische und 22 andere ausländische Zeitungen bezogen werden, und bei diesen Zahlen fehlt noch die Unmasse der Localblätter, die über ihre nächste Umgebung nicht hinausdringen.

Bei alledem müsse das Volk sich der Presse noch viel mehr als bis jetzt annehmen, es müsse namentlich noch mehr lesen. Aber auch die Vertreter der Presse müßten sich ihrer Aufgabe voll bewußt werden; sie müßten stets daran denken, daß es ihr heiliger Beruf sei, das Recht zu verteidigen, die Wahrheit zu fördern, das Volk zu leiten und dessen Vertrauen voll zu verdienen.

Halbheit sei der Fluch unserer Tage, die Presse müsse ganz einsehen für die höchsten Güter des Volks. In dieser ihrer Wirksamkeit aber verdiene sie Unterstützung von Seiten der Freunde des Vaterlandes und des Volkes.

Diesem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen ernstern Vortrag folgte eine humoristische Schilderung Leipzigs nach den Familiennamen seiner Bewohner von Dr. Benschler, die unter unscheinbarem Gewande eine Fülle von Sprachkenntnissen verbarg und von Anfang bis zu Ende von den Zeichen heiterster Befriedigung begleitet wurde. Um nicht allzu kurz über dieselbe berichten zu müssen, versparen wir das Referat darüber bis auf morgen.

## Stadttheater.

Am 20. Februar: „Die Jungfrau von Orleans“ — eine weder verunglückt, noch vollendet zu nennende Vorstellung. Es spielte sich in ihr Alles nur gerade so leidlich ab, doch fehlte die künstlerische Abrundung, das beschwingte Tempo, ein durch das Ganze gehender begeisterter und begeisternder Zug. Fräulein Grösser zählt wohl die Titelheldin zu ihren Glanzrollen, es soll das nicht von uns bestritten werden, aber wir thun der im Bereich ihrer Mittel so trefflichen Künstlerin gewiß auch nicht Unrecht, wenn wir behaupten, ein vollständig dem Ideal dieses personificirten Wunders entsprechendes Bild werde sie nie ins Leben rufen können. Es gebietet ihr dafür an der Großartigkeit einer Heroine. Man darf sich nicht nur an die melodramatischen Stellen halten: „Lebt wohl, ihr Berge“, „Frommer Stab, o hätt' ich nicht immer“, Verse, die artige kleine Fräulein schon in den Pensionaten declamieren dürfen, und den Charakter überhaupt nicht weich und sentimental nehmen. Er ist seiner Anlage nach eigentlich hart und muß so dargestellt werden, wenn die Poesie und die Tragik, welche wirklich und in reichem Maße in ihm ist, zur Erscheinung kommen soll. Eine Darstellerin der Jeanne d'Arc wird ebenso wie die der Racine'schen „Phädra“ nach Voltaires bekanntem Ausspruch, „le diable au corps“ haben müssen. Nun, und Fräulein Grösser giebt uns wohl selbst zu, daß Dämonisches nicht in ihr liegt. Sie giebt die Rolle höchst verständig, mit allem ihr möglichen Aufschwung und edler Action, aber sie ist zu zart und zu läßig für das grandiose, glänzende Bild, sie reißt nicht hin. Nur beiläufig wollen wir ihre unpassende Kleidung erwähnen. Eine Kriegesfurie, eine Bellona im langen weißen Flügelkleide der Unschuld und des Friedens — das stimmt nicht zusammen!

Herr Hanisch brachte den ritterlichen Sinn und die ritterliche Liebe des Dunois mit viel Geschick und Lebendigkeit zur Anschauung, und sehr gefallen hat es uns von ihm, daß er dem Hervorruf nach den Worten: „Zu den Waffen, auf, schlägt Lärmen“ als einem doch gar zu leicht verdienten Folge zu leisten beauftragte. Herr Claar als König war heiser, doch spielte er die übrigen nur wegen Unwohlseins des Herrn Auburtin an ihn getommene Rolle recht anständig. Herrn Stürmers schätzenswerthe Leistung als Burgund ist bekannt; schade, daß sein Schwert die angeborene Natur, nämlich nicht ein Schlachtschwert, sondern bloß eine Theaterwaffe zu sein, in der Kampfszene mit Dunois so wenig verläugnen konnte. Herr Hod sprach den Talbot mit dem rechten Gewicht und Ausdruck, „starb“ auch „mit Aplomb“. Dagegen entsprach Herr Herzfeld als Lionel nicht den Anforderungen, die zu stellen waren. Ueberhaupt dürfte zu sagen sein, daß dieser junge Mann, in der Tragödie wenigstens, seit seiner Pierherkunft eher Rück- als Fortschritte gemacht hat. Die Herren Gitt, Golden, Deutschinger u. s. w. genügten. Lobend hervorzuheben war noch der Raoul des Herrn Birlinger; derselbe sah vortrefflich aus und recitirte lebendig. Was die Damenrollen anlangt, so fand sich Frä. Huber mit der obösen Partie Isabeaus wie es gehen wollte ab. Frä. Engelsee als kleine, gute Sorel hatte sich nur selbst zu spielen. In Bezug auf diese scenische Ausstattung müssen wir, die bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Hauses für Weglassen des Ordnungszuges stimmten, es anerkennend bemerken, daß die Regie sich in Uebereinstimmung mit uns zeigte und von diesem Zuge wirklich absah. Die Schlachtszenen wurden gar nicht übel executirt, überhaupt kam, wie gesagt, nicht eine einzige directe Störung vor; daß die ganze Aufführung nicht zündender einschlug, war nicht Folge technischer Unzulänglichkeiten, sondern es kam daher, weil über ihr nicht die höhere Weiße und der Duft des Romantischen ausgegossen lag. Dr. Emil Kneschke.

Leipzig, 21. Februar. Gestern Abend traf der Prinz Gustav von Wasa von Dresden kommend hier ein und fuhr um 11 Uhr mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Darmstadt.

— Vom 1. März an erscheint im Verlage von E. Wengler hier ein neues Anzeigenblatt unter dem Titel: Gratis-Journal für Leihbibliotheken, Journal- und Lesezirkel, Antiquare und Buchhandlungen, jeden Monat eine Nummer ohne weiteren Inhalt.

— Im Hotel de Prusse fand gestern Nachmittag ein vom Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar veranstaltetes großes Galaciner-Platt, an welchem der Herzog von Altenburg, der hierzu Mittag 12 Uhr mit seinem Adjutanten, Major von Knorr, von Altenburg angekommen war, ferner der Fürst von Schönburg-Waldenburg, der hier studirende Prinz Reuß ältere Linie und der Erbprinz Reuß jüngere Linie, außerdem der hiesige Stadtcommandant Generalmajor von Schimpff, so wie der Kreisdirector von Burghardtsdorf theilnahmen. Der Herzog von Altenburg kehrte noch gestern Abend mittelst der bayerischen Bahn nach Altenburg zurück.

— Auf dem Bahnhofe Gößnitz verunglückte gestern Nachmittag der Bremser Sachs von der bayerischen Bahn auf schreckliche Weise. Er trat vom Perron aus an den noch im Gange befindlichen Bahnzug heran und gerieth dabei unter die Wagen, die über den Unglücklichen weggingen und ihm beide Beine zerfuhren. In Folge dieser Verletzungen verschied Sachs noch im Laufe des Nachmittags.

— Heute Vormittag entgleiste auf dem Thüringer Bahnhofe bei einer Weiche eine Locomotive, jedoch ohne irgend welchen Schaden anzurichten.

— Der Wirth in der Restauration „zur guten Quelle“, Herr Brun, der es sich schon zeither hat angelegen sein lassen, möglichst für Unterhaltung seiner Gäste zu sorgen, ist wie wir hören mit der rühmlich bekannten Tyroler Sängergesellschaft Holaus aus dem Zillerthale, so wie einer ungarischen Zigeunercompagnie von Kiska Sandor in Unterhandlung getreten, um den zahlreichen Besuchern seines Locales durch deren Productionen einen neuen Genuß zu verschaffen.

— Im Hotel de Bologne soll nächsten Sonnabend den 25. d. Mon. ein von „Leipziger Schützen“ arrangirtes Concert mit darauf folgendem Ball abgehalten werden.

Die Linzer Zeitung schreibt: Am 14. Februar ist hier Herr Christoph Graf von und zu Sprinzenstein gestorben. Graf Sprinzenstein galt als reicher Mann, und die ihm Rabestehenden waren daher nicht wenig überrascht, nach seinem Tode kein Geld vorzufinden. Da Graf Sprinzenstein in früheren Jahren zu seinem Vergnügen sich mit der Drechselerei beschäftigte, so wurde mehrseitig die Vermuthung ausgesprochen, daß er sein Geld in irgend ein Möbel eingedrechselt haben könnte. Wie wir nun hören, sind wirklich in einem Waschkasten seiner Wohnung 130,000 fl. vorgefunden worden.

— Aus dem östlichen Holstein schreibt man der Nordd. Ztg.: Vor einigen Tagen wollte der Knecht des Fuhrmannes Jabel in Lüdjenburg im Rübener Berge etwa drei Viertelstunden vor Lüdjenburg seinem Wagen den Hemschuh anlegen, glitt dabei aus und fiel so unglücklich, daß der schwerbeladene Wagen über ihn wegging. Obgleich dem Manne die Schulter aus dem Gelenke und der Brustkasten völlig eingedrückt war, so arbeitete er sich doch noch wieder auf den Wagen, fuhr zur Stadt, spannte selbst die Pferde ab und fütterte sie, und dann erst zeigte er seinem Herrn an, was geschehen war. Es wurde sogleich ein Arzt gerufen, derselbe erklärte indeß, daß Hülfe nicht möglich sei, und ein Paar Stunden später hatte der Verletzte auch seinen Geist aufgegeben.

## Freiburger 15 Francs-Loose.

Serienziehung vom 15. Februar.

Serie 237, 576, 707, 1140, 1348, 1713, 2332, 4075, 4582, 5285, 5295, 5455, 5650, 5922, 6085, 6135, 6816, 7367, 7636, 7797. — Deren Gewinn-Ziehung erfolgt am 15. März a. c.

Rückt das Ende der so beliebten Faschingszeit immer näher, so ist in derselben so mancher harmlose Scherz auf- und ausgeführt worden, der noch manche angenehme Erinnerung mit in das nächste Jahr hinüberträgt. Der Schluß aller Faschingsspiele für unser Leipzig ist der am 28. Februar in den dazu wie geschaffenen Räumen des Schützenhauses veranstaltete Maskenball der Gesellschaft Neunzehner. Nach den Vorbereitungen verspricht dieser einer mit der großartigsten werden zu wollen, da die äußerst glanzvolle Garderobe aus „Dornröschen“, welche der hiesige Künstlerverein durch sehr große Geldopfer von Herrn Schneidermeister Semmler neu anfertigen ließ, von der betreffenden Gesellschaft zu einem großen Ballzug benutzt wird.

Etwas Reizenderes an Pracht und Glanz ist wohl lange Zeit nicht gesehen, und wenn die Gesellschaft „Neunzehner“, die ja immer bemüht war nur etwas Schönes bei ihren Festen zu schaffen, auch diesmal keine Opfer scheut, ihren Maskenball mit allem Glanz zu zieren, so dürften wohl Viele eilen dem Schluß der Maskenball-

Saison durch Scherz und Witz, Laune und Humor im Kreise der „Neunzehner“ die Krone aufzusetzen.

(Eingefandt.)

In dem Samariter-Stifte zu Craschnitz bei Militisch findet der Menschenfreund wohl mehr als irgendwo die Nothwendigkeit, seine Bruderliebe walten zu lassen, denn es beherbergt arme blöde Kinder, denen das himmlische Licht der Vernunft fehlt, und deren körperlicher Zustand, durch die Wechselwirkung der Seele und des Leibes, meist ebenso zerüttet ist. Mit einer aufopfernden Liebe und Hingebung wirkt dort der Graf v. d. Rede-Volmerstein, der alle Mittel anwendet, um diese schwachen Naturen möglichst zu kräftigen. Ein hierauf bezügliches Schreiben an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, das gleichzeitig die viel erstrebten stärkenden Eigenschaften seines Malzextract-Gesundheitsbiers abermals auf das Glänzendste bestätigt, liegt uns vor. Es lautet:

„Werther Herr! Die durch Ihre Liebe meinen armen blöden Kindern im Samariter-Stifte geschenkte Partie Flaschen mit Malz-Extract haben an mehreren der Kranken sehr heilsam und stärkend gewirkt. Würden Sie ein kleines, sechsjähriges, blödes und stummes sehr niedliches Mädchen, früher abgezehrt und bleich, jetzt kräftig, mit rothen Backen, munter und fröhlich sehen, Sie würden sich reichlich belohnt finden, durch Ihre Liebesgabe von Malzextract dazu beigetragen zu haben, und würden gern meine Bitte erfüllen, mir für 5 andere Kinder eine neue Sendung unentgeltlich zugehen zu lassen. Allerlei Stärkungsmittel habe ich bereits bei diesen Kindern vergeblich angewandt und freue mich nun gar sehr darauf, sie durch Ihren Malzextract neu aufblühen zu sehen.

Ich hätte längst gern diese Bitte an Sie gerichtet, aber ich fürchtete Ihnen beschwerlich zu werden; da Sie aber neulich den gesund heimkehrenden Kriegern Ihre theilnehmende Liebe in so großartiger Weise bewiesen, so dachte ich, würden Sie auch solchen Unglücklichen gern die helfende und heilende Hand reichen.“

Craschnitz, den 11. Januar 1865.

Graph v. d. Rede-Volmerstein.

- 242. Leipziger Producten-Börse.**  
 Rüböl, loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.; p. Febr., März, ingl. p. März, April u. p. April, Mai, durchgehends ebenfalls 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.  
 Leinöl, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.  
 Mohnöl, loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>24</sub> *sp* Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub> *sp* Bf.; gewöhnl. W. nach Dual. 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> — 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> *sp* Bf. [feine W. 51 *sp* Bf., 49 *sp* Bf.; gewöhnl. W. n. D. 50 — 47 *sp* Bf.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>16</sub> *sp* Bf., 3 *sp* Bf. [36<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf., 36 *sp* Bf.; p. Febr., März: 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.; p. April, Mai: 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.; p. Mai, Juni: 38 *sp* Bf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2<sup>7</sup>/<sub>12</sub> *sp* Bf. [31 *sp* Bf.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Bf., 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf. [22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf., 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco: feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *sp* Bf., geringere W. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf. [feine W. 50 *sp* Bf., geringere W. 45 *sp* Bf.]  
 Wicken, 178 Pfd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf. [52 *sp* Bf.]  
 Rappss, 148 Pfd., loco: 7<sup>2</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf. [92 *sp* Bf.]  
 Spiritus, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Bf., 13<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *sp* Bf.; p. Febr.: 13<sup>5</sup>/<sub>12</sub> *sp* Bf.; p. März: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.; p. April, Mai: 14<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *sp* Bf.; p. Mai, Juni: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.; p. Juni bis Aug., in gleichen Raten: 15 *sp* Bf.  
 Leipzig, am 21. Februar 1865. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

Siebenzehntes

**Abonnement-Concert**

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 23. Februar 1865.

- I. Thell.** Symphonie (No. 8 F dur) von L. van Beethoven. — Arie von Nicolini, gesungen von Fräulein Erna Borchard aus Berlin. — Concert (G dur) für die Violine von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Walter aus München.
- II. Thell.** Ouverture zu „Medea“ von Cherubini. — Arie von Pergolese, gesungen von Fräul. Erna Borchard. — Fantasie Caprice für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen v. Herrn Walter. — Ouverture zu „Oberon“ v. Weber. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr.

Donnerstag den 2. März d. J. findet das Concert zum Besten der hiesigen Armen statt.

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. März.

Die Concert-Direction.

**Stadttheater. (137. Abonnements-Vorstellung.)**

**Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Sarakro	Herr Herpsch.
Lamino	Herr Schild.
Die Königin der Nacht	Fräul. Kropp.
Pamina, ihre Tochter	Frau Thelen.
Der Sprecher	Herr Wirkinger.
Erster Priester	Herr Lüd.
Zweiter Priester	Herr Gitt.
Erste Dame	Fräul. Karg.
Zweite Dame	Frau Bachmann.
Dritte Dame	Fräul. Harlen.
Monostatos, ein Mohr	Herr Konowka.
Papageno	Herr Thelen.
Drei Genien	Fräul. Stephan a. G.
	Fräul. Bödner.
	Fräul. Wenzel.

Ein altes Weib. Sklaven. Priester.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Ende gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Vorm. 8—12 u.)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Mai 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Uhr Griechisch, 8 Uhr Französisch.

Gewerbl. Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Architekt Dr. Rothes. Verein Vorwärts. Vortrag. Wegen einer wichtigen Mittheilung ist das Erscheinen aller Mitglieder sehr nöthig.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbankseine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Litie.

Emil Stöhrer, Magazin und Werkstatt für physikalische und optische Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visitenkarten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bistten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Die dem Herrn Theodor August Beder von der Firma Better & Co. ertheilte Procura ist erloschen und ist Solches heute vermöge Anzeige vom 17. lauf. M. auf dem betreffenden Folium 803. des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 18. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 15. lauf. M. ist heute auf dem die hiesige Firma Adolph Unger betreffenden Fol. 506. des Handelsregisters eingetragen worden:

daß die dem Herrn Friedrich Gottlob Albert Ermisch ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 18. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Am 3. straße all entwende dunkeln etwa 17 ste abress 7 Ngr. Wirt deckung Leipzi

Erthb Nr. 3 d Christi Garteng an auf mei versteige 12 Uhr gegen C Leipzi

U Heute Partie Fahnen stehend Holz, gegen

Nach Vormi dierse Glas in der

Am auf de Berlin und gegen

im B

Farberela PESSORT

## Bekanntmachung.

Am 3. d.ies. Mon. sind von einem Handwagen in der Königsstraße allhier mehrere sogenannte Baarpadete hiesiger Buchhändler entwendet worden, welche nachmals ein unbekannter, mit einem dunkeln Rock bekleideter Bursche von kleiner Statur im Alter von etwa 17 Jahren, in den betreffenden Buchhandlungen, an welche sie adressirt waren, gegen Auszahlung des Baarbetrags an 6 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. abgeliefert hat.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des oder der Thäter zu führen geeignet ist.

Leipzig, den 20. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Kurzweil, Act.

## Grundstücks-Versteigerung.

Erbschaftshalber soll das auf der Gerberstraße allhier sub Nr. 3 der Straße und Nr. 1261 des Brand-Cat. gelegene, den Christian Friedrich Labe'schen Erben zugehörige Haus- und Gartengrundstück

am 27. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition (Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen) durch mich versteigert werden. Schluß der Meldung als Licitant: Mittags 12 Uhr. Die Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen oder, gegen Copialien, abschriftlich zu erhalten.

Leipzig, den 13. Februar 1865.

Adv. Adolph Krug, requ. Notar.

## Auction von Baumaterial.

Heute den 22. Februar von Vormittags 10 Uhr an soll eine Partie Baumaterial vom Abbruche des Weinbergerschen, früher Bahneinmannschen Grundstückes in Reudnitz, Kohlgartenstraße, bestehend in Brettern, Latten, Fenstern, Thüren, Bauholz, Brennholz und dergleichen im vorgenannten Grundstück gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.



## Auction Auerbachs Hof.

Fortsetzung Freitag den 24. Februar. Versteigerung von Eau de Cologne, Stücke, Mützen, Lederwaaren etc. etc.

## Auction.

Nächsten Freitag und Sonnabend den 24. und 25. i. M. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen diverse zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Porzellan- und Glasfachen in Teubners Haus über der Zeitungs-Expedition in der II. Etage versteigert werden.

## Maastvieh-Auction.

Am Freitag den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rittergute Schortau bei Delitzsch (Station der Leipzig-Berliner Eisenbahn) circa 80 Stück mit Körnern gemästete Hammel und Schafe aus den Jahrgängen 1859—62 in kleinen Partien gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

## Handelslehreanstalt.

Der neue Unterrichtscursus beginnt in beiden Abtheilungen am 24. April. Die Anmeldungen von Böglingen für die zweite Abtheilung bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen für die 1. Abtheilung können zwar auch schon jetzt erfolgen, eine besondere Aufforderung hierzu bleibt jedoch vorbehalten. Zur Aushändigung des Prospect's so wie Ertheilung jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Leipzig, im Januar 1865.

Dr. Odermann, Director.

## Modernes Gesamt-Gymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 24. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde: 12—1 Uhr.

Dr. M. Zille, Dir.

## Das Proletarierkind,

eine Geschichte neuester Zeit v. Ludw. Wütkert.  
Zweite Auflage.

Zu haben im Hôtel de Saxo. Preis 1 Ngr.

## Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20 Ngr an, in brillanter Goldschrift 1 Ngr liefern  
L. Bühle & Comp., Klosterstraße Nr. 14.

Färberelàressort

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage dem

Herrn Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek),

eine Annahme für meine Färberei und Druckerei

übertragen habe. Indem ich solche zur recht lebhaften Benutzung bestens empfehle, gebe ich hiermit die Versicherung, daß mein eifrigstes Bestreben sein wird, das Vertrauen, welches mir zu Theil werden wird, durch reelle und gute Bedienung zu rechtfertigen.

J. G. Wierske, Färbermeister in Zeitz.

Indem ich auf Vorstehendes mich höflich beziehe, empfehle ich mich zur Annahme aller Gegenstände zum Färben und Drucken und werde stets für möglichst beste, prompteste und billigste Ausführung der mir zu Theil gewordenen Aufträge Sorge tragen. — Leipzig, den 18. Februar 1865.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Färberelàressort

## Privatunterricht.

Eine junge Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt praktischen und gründlichen Unterricht in französischer, englischer und deutscher Sprache. — Näheres Brühl Nr. 89, Treppe A. bei Madame Schäffer.

Gründlicher Pianoforte-Unterricht wird Anfängern von einer Dame ertheilt Biesenstraße Nr. 12, III. rechts.

## Zu wohlwollender Beachtung.

Geehrte Firmen, welche geneigt sind mit tüchtigen kaufmännischen Kenntnissen (in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen und Calculation, neueren Sprachen, Stenographie etc.) ausgerüstete junge Damen von guter Familie und ehrenhaftem Charakter als Comptoiristinnen in solchen Branchen anzustellen, welche weiblichen Kräften angemessen sind und zukommen, werden hierdurch ergebenst ersucht, sich mit dem unterzeichneten Director der „Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung für den kaufm. und gewerblichen Geschäftsbetrieb“ zu Leipzig in Verbindung zu setzen.

Der Commercursus in der Lehranstalt beginnt am 25. April dieses Jahres. Anzahl der Schülerinnen gegenwärtig 72, im Alter von 15 bis 25 Jahren.

Leipzig, im Februar 1865.

Dr. Flebig.

Dr. Barth, Arzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, Ransstädter Steinweg Nr. 20 part.

Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Die Annahme der Kunstwäscherei und Färberei von A. Wolkwitz

befindet sich Grimmaische Straße Nr. 36 im Ausschmittgeschäft von S. A. Engelbrecht. Wohnung Grimm. Steinweg 56, 2. Et.

## Wäschhaus,

Trockenplatz, Legebau und Wäschrolle sind den geehrten Hausfrauen zur gef. Benutzung bestens empfohlen an der Wasserfontäne Nr. 3.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

von

Schreyers Nachfolger,

Nicolaistraße 51, 2 Tr., Herrn Löwe's Restauration, empfiehlt sich hiermit bestens.

Noten werden billig geschrieben  
Dorotheenstraße 11, 3. Etage.

Handschuhe werden zum Waschen und Färben angenommen Grimm. Str. 3 am Buchbinderstand.

Restaurationsstühle, so wie alle anderen Stühle werden gut und billig ausgebessert, auch auf Verlangen außer dem Hause.  
Adressen Peterssteinweg Nr. 51 im Hofe 1 Treppe rechts (Petersschießgraben).

**Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Claus,**  
Schuhmstr., gr. Fleischerg. 19 goldne Krone Hof 1. 2 Tr. 4. Th.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leibhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Hall. Str. 5, 2 Tr.**

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Neukirchhof 21, 1 Tr.**

**Pfänder** einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt **Halle'sches Gäßchen Nr. 12, F. Müller.**

**Pfänder** versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt **Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.**

**Elegante Damen-Masken-Anzüge** werden billig verliehen **Dresdner Straße 40, 3 Treppen, der Blumengasse gegenüber.**

Heflige Schmerzen an hohlen Zähnen veranlaßten mich, meine Zuflucht zu dem vielgepriesenen **Anaetherin-Wasser**\*) des Herrn Dr. J. G. Popp zu nehmen, und nach Verbrauch nur einer Flasche waren meine Schmerzen verschwunden, weshalb ich dasselbe ähnlichen Leidenden empfehlen kann.  
Berlin, October 1864.  
**E. M. Erdmann, Rentier.**

\*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,** Neumarkt- und Schillerstraßen-Ecke.

**Puzpulver à Schachtel 1 1/2 Ngr.,**  
**Puzöl à Flasche 2 1/2 und 5 Ngr.,**  
als bestes Mittel um bei Metallgegenständen die Politur zu erhalten, empfiehlt  
**F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

**Echt franz. Gummischuhe**  
**Pa. Qualität (keine Harburger)**  
empfehlen für Herren, Damen und Kinder von bekannter Güte billigt  
**L. Böttner,**  
Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burakeller.

**Schlesischer Fenchel-Honig-Extract**  
von **L. W. Egers** in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“.  
**Ausgezeichnetes diätetisches Hilfsmittel bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden.**  
Nachstehend einige Anerkennungen.  
Ich litt seit geraumer Zeit an starken Hämorrhoidalbeschwerden, Husten und Heiserkeit. Da brauchte ich 3 Wochen hindurch den **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract** und fand dadurch bald Erleichterung meiner Leiden und bin jetzt vollkommen wieder hergestellt. Die Athembeschwerden ließen auffallend rasch nach, Husten und Heiserkeit sind beseitigt; ich erfreue mich, während ich vordem an gänzlicher Appetitlosigkeit und Verstopfung litt, jetzt eines recht guten Appetits und habe regelmäßigen leichten Stuhl. Ich bin jetzt ganz gesund und danke dies nächst Gott nur allein dem **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract** aus aufrichtigem Herzen. Ich wünsche nur, daß recht viele Leidende, die diese Zeilen lesen, meinen Worten Glauben schenken und durch den Gebrauch dieses herrlichen Mittels ebenfalls dieselbe Hilfe finden möchten, wie ich.  
Strehlen, im Juli 1864.  
**W. Kusche.**

**Medizinische Empfehlung.**  
Herrn Kaufmann Julius Schindler. Gleiwitz. (Depositair des **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts**.)  
Der Gebrauch des **Fenchel-Honig-Extracts** des Herrn **L. W. Egers** in Breslau hat sich nach meiner Beobachtung in katarrhalischen Beschwerden der Respirationsorgane als ein sehr nützliches Hausmittel bewährt, welches vor allen anderen ähnlichen Mitteln den Vorzug verdient; deshalb werden Sie im allgemeinen Interesse sehr wohl thun, stets für einen Vorrath dieses schätzbaren Hausmittels Sorge zu tragen.  
Gleiwitz, im Juni 1863.  
Ihr ergebener  
**Dr. Stroheim, Königl. Sanitätsrath.**

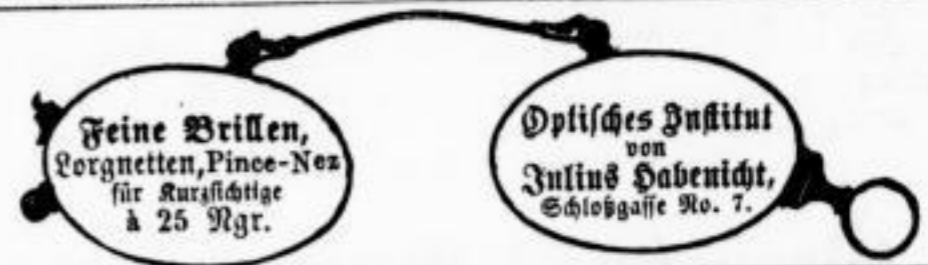
Jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile des alleinigen Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“. Wer genau darauf achtet, wird durch Nachahmungen nicht getäuscht werden können.

Niederlage in Leipzig bei **Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.**  
**Schwarze Façonnes 12 Stab 15 Thlr.**  
sind in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen.  
**Carl Forbrich.**

**General-Ausverkauf**  
von Porzellan, Steingut und Ebonwaaren zu ermäßigten Preisen bei  
**M. Kern & Thümmeler, Reichstraße Nr. 55, Seller's Hof.**  
**Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister**

**Tinte,**

als: Alizarin-, Universal-, Anil-, gute schwarze und engl. Stahlfeder-, deutsche und engl. Copir-, gute blaue, rothe und feinste französische Carmin-tinte, Siegellack, Oblaten, Briefstreicher, weiße Kreide in Papier, Bleistifte, Radir- und Bleistiftgummi, Zeichen-Etuis, Stahlfedern und Halter, Lineale, Linirmaschinen, Federlasten u. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**



**Chinesisches Papier**  
à Pack 4 Thlr.

**E. Meyer,**  
Universitätsstraße Nr. 13 b.

Nur echt französische

**Gummischuhe**

für Herrn 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Mädchen 14 Ngr., Kinder 12 Ngr.,  
**Tuchschuhe** für Damen 15 bis 17 1/2 Ngr., Kinder 8 bis 10 Ngr.,  
dito mit Ledersohlen 20 Ngr.,  
empfehlen  
**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

**Bockbiereglasdeckel**

so wie eine sehr große Auswahl bemalter Seidelplatten, worunter auch **Sabelsbergers u. Zöllners Portrait**, empfiehlt  
**Die Porzellan-, Steingut- u. Ebonwaarenhandlung**  
von **F. B. Selle, Petersstraße 8.**

**Briefmarken,** gemischte deutsche, werden in Tausenden gekauft von  
**Zschlesche & Köder,**  
Königsstraße 25.

**Paraffin-Kerzen**

4, 5 und 6 Stück per Paquet à 5 1/2 Ngr., bei 10 Paquet billiger,  
empfehlen als vorzüglich preiswerth  
**Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

Theodor Neun  
prima per  
empfehlen  
besten D  
Fr  
Co  
St  
St  
In de  
zu jedem  
platz an  
zu verfo  
Ber  
gut ge  
füllen,  
Gewerb  
eignet,  
verlaufe  
Sar  
und R  
Anzahl  
2-300  
Zins,  
zahlung  
In  
und  
2450  
kaufen.  
Etage  
mittl  
Zw  
neben  
unter  
Nä  
Ein  
würdi  
Blatte  
in gu  
250  
Ab  
Adref  
St  
febr  
bay  
Ei  
verla  
prach  
Ei  
zum  
E  
laufe

Theodor Pitzmann  
Neumarkt.

## Hosenträger

in Seide und Wolle in grösster Auswahl.

## Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt

H. F. Rivinus.

Solaröl bester Qualität 3 % pr.  $\ell$ ,  
Petroleum, bestes, 4 % pr.  $\ell$ .

empfehlst

H. Meltzer.

## Weizen-Stärke

besten Qualität das  $\ell$  2 1/2 % bei

**Ernst Ahr,**

Lauchaer Straße 29.

Kräutergewölbe,  
Colonialwaaren,  
Cigarren,  
Chinesische Thees,  
Stearinkerzen,

Seife,  
Soda,  
Stärke  
und sämtliche Artikel für  
Haushaltungen.

Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

### Grundstück-Verkauf.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes ist ein Hausgrundstück, zu jedem Gewerbebetrieb oder für Lohnkutscherei geeignet, mit Bauplatz an der Straßenfronte für 4800  $\text{fl}$  mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter J. 1. sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Verkauf.** Mehrere große schöne und kleinere gut gebaute Häuser, zum Theil mit Gärten in freundlichen, stillen, wie auch belebten Lagen der Vorstädte, darunter einige für Gewerbe, wie Schlosser, Tischler, Glaser u. s. w. vorzüglich geeignet, auch gut rentirende Häuser in der innern Stadt hat zu verkaufen im Auftrag Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

**Haus-Verkauf** mit flotter Restauration, Garten und Regalbahn, gutem Zinsetrag, Preis 10500  $\text{fl}$  bei 2000  $\text{fl}$  Anzahlung, eins desgl. in guter Dreifache für 9300  $\text{fl}$  bei 2-3000  $\text{fl}$  Anzahlung, eins für 10500  $\text{fl}$ , Einkommen 745  $\text{fl}$  Zins, in der Nähe der Königsstraße, soll mit 3000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Damit ist beauftragt August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

Zu verkaufen ist in der Marienvorstadt ein gutgebautes Hausgrundstück mit Thoreinfahrt und Hof, Preis 16500  $\text{fl}$ , Einkommen: jährliche Miete 1150  $\text{fl}$ , soll mit 5-6000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Dazu ist beauftragt Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

### Grundstücksverkauf.

In dem Brockhaus'schen Grundstück an der Querstraße und Dörrienstraße sind noch zwei Parzellen von 2640 und 2450 Qu.-Ellen Flächeninhalt zusammen oder getrennt zu verkaufen. Herr Advocat Heinrich Goetz Neumarkt Nr. 42, dritte Etage) wird auf Anfrage die darauf bezüglichen Bedingungen gern mittheilen.

## Baupläge-Verkauf.

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Zeiger Straße neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegene Baupläge sind unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Ein kleines gutangebrachtes Posamentiergeschäft ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten sub C. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sader- und Alteisen-Geschäft in guter Lage, welches jährlich 4-500  $\text{fl}$  einträgt, ist sofort für 250  $\text{fl}$  zu verkaufen durch Carl Minde, H. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

Abzugeben ist ein Ahtel Theater-Abonnement erste Gallerie links. Adresse unter G. S. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei wenig gespielte, sehr gut gehaltene Flügel stehen zum Verkauf bei A. Bretschneider, Leipzig, bayerische Straße Nr. 19.

Ein dauerhaftes, gut gehaltenes Pianoforte ist für 60  $\text{fl}$  zu verkaufen Kirchstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Pianoforte, neu, aus einer Stuttgarter Fabrik (Blädel), prächtvoller Ton, wird billigt verkauft Moritzstraße 4, 2. Etage.

Ein Pianino von schönem Ton und solider Bauart steht billigt zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

Ein tafelförmiges Pianoforte steht sofort billigt zu verkaufen kurze Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein neues englisches Tafelform-Piano - wunderbar schön - in Mahagoni ist sehr preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretaire, Commoden, Bettstellen, Auszieh-, Wasch- und Sophasische u. dergl. bei E. M. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Auszugshalber sind billig abzulassen 1 alter dunkelpolirter Schreibsecretair, 1 Mah.-Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Sophasisch, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 2 pol. Bettstellen neue Straße 9, 3 Tr.

Zu verkaufen steht ein grüner Plüsch-Mahagoni-Stuhl, noch neu, Grimma'sche Straße 31, Hof links 3 Treppen links.

Federbetten in Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Eine ganz gute und vollständige Communalgarden-Armatur ist zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fast neuer grauer sogenannter Büffelrock, passend für einen Eisenbahnarbeiter, auch noch verschiedene getragene Herrensachen, ingleichen Schuhwerk u. s. w. Königsplatz Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Gewehr und Patronentasche Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 2 Treppen.

Eine Feldschmiede, fahrbar, ist zu verkaufen bei Herrn Schulze, Schlosserstr., Marienstraße 11.

Ein zweirädriger Wagen ist zu verkaufen Neumarkt 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen stehen billig zwei zweirädrige Handwagen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein Korb-Kinderwagen, so wie ein dergl. von Holz und eine Essenklappe alte Burg Nr. 9, 2 Tr. rechts.



## 60 Stück



fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. C. L. Bethke.

## Stroh-Verkauf.

Roggen-Schütten- und Weizenbündelstroh sind zu verkaufen auf dem Rittergut Stötteritz untern Theils.

## Fürst Clary'sche Böhmische Stückkohlen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung  
in drei verschiedenen Sorten, als:

- 1) Salon-Stückkohlen à Waggon v. 200 Ctr. à 44  $\text{fl}$ ,
- 2) Salon-Mittelkohlen do. v. 200 = à 42  $\text{fl}$ ,
- 3) Maschinen- oder Grobkohlen v. 200 = à 40  $\text{fl}$

empfehlst in ganzen, halben u. Viertel-Waggons, wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung und in vorzüglichster Qualität  
Louis Lösche, General-Agent  
der Fürst Clary'schen Böhmischen Kohlenwerke.  
Comptoir: Gainsstraße 21, Gewölbe.

## Pflanzer-Cigarren,

Tusas Cuba in 25 Stück-Packeten für 15 Ngr.,  
**Vigueros und Naturales**

in Schilf-Seronen von 100 Stück für 2 Thlr. bei  
G. C. Marx & Comp., Brühl No. 89.

## Feinen Kaffee-Zucker

das  $\ell$  5  $\text{fl}$ , 5 1/2 - 6  $\text{fl}$ , in Broden billiger,  
ff. Kaffee à  $\ell$  9  $\text{fl}$ , 10  $\text{fl}$ , 10 1/2 - 11  $\text{fl}$ , Perl-Kaffee  
à  $\ell$  11  $\text{fl}$ , weißen klaren Zucker bei 5  $\ell$  42  $\text{fl}$ , 45-50  $\text{fl}$   
empfehlst Jul. Klessling, Grimm. Steinweg 54.

## Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt

- à  $\ell$  12  $\text{fl}$ , 13  $\text{fl}$ ,
- feinsten braunen Menado à  $\ell$  14  $\text{fl}$ ,
- = Surinam à  $\ell$  15  $\text{fl}$ ,
- = echten Mocca à  $\ell$  16  $\text{fl}$

empfehlst

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Neue kleine Fetthäringe à 5 1/2 Ngr. pr. Schock,

Küsten-Vollhäringe à 12 Ngr. pr. Schock,  
Neue Brißlinge oder Cardellenhäringe 12  $\text{fl}$  pr.  $\ell$   
empfehlst H. Meltzer.

# Ernst Ahr,

29 Schaum 29 Lauchaer Straße Nr. 29,  
empfehlte feinen gebrannten Kaffee das 13 und 14 1/2 als  
wirklich vorzüglich, fein und weiße gemahlene Zucker das  
13 und 14 1/2.

**Feinstes Dampfmehl à Pfd. 16 Pf.,**  
geröstetes Suppenmehl à 20 S. ff. Dampf-Gries bei  
5 & 22 S., feinste Gall. Stärke bei 5 1/2 à 22 S., beste  
Waschseife à 3 1/2, 4 1/2 bis 5 1/2 empfiehlt

**Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

**Echt Braunschweiger Schladwurst**  
und Leber-Trüffelwurst, so wie kleine Medlenburger Schinken von  
Milchschweinen empfangen und empfiehlt

**Dor. Weise Nachfolger.**

Von verschiedenen medicinischen Autoritäten geprüftes und  
empfohlenes

**Berliner Weiß- u. Zerbster Porter-Bier**

empfehlte, das letztere à Töpfchen 15 S., und liefert frei ins Haus  
1/2 Flaschen das Duzend 1 1/2 10 1/2.

1/2 = = = = 20 =  
**Ferdinand Falke, Thomaskirchhof 7.**

**Zerbster Bitterbier**

von ausgezeichnetem Geschmack, magenstärkend, verdauungsbefördernd,  
nicht aufregend, für jeden Biertrinker wie für Frauen und Kinder  
höchst zuträglich, à Töpfchen 13 S., à Flasche 2 1/2 1/2, 13 Flaschen  
für 1 1/2, desgl. halbe Flaschen à 15 S., 20 Flaschen für 1 1/2  
frei ins Haus, so wie in Gebinden zu jeder beliebigen Größe  
empfehlte die Zerbster Bitterbier-Niederlage von

**C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.**

**Bier-Ausschank,**

bestes Culmbacher Bier à Kanne 3 1/2, 1/2 R. 15 S.,  
feinstes Lagerbier à Kanne 2 1/2, 1/2 R. 1 1/2  
empfehlte zum Ausschank über die Straße

**Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.**

**Restaurations-Gesuch.**

Eine in der innern oder Vorstadt gut gelegene Restauration  
wird baldigst zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man in der  
Expedition d. Bl. unter R H 12 niederzulegen.

**Gartenlaube**

Jahrgänge 1853 bis  
1864, gut gehalten,  
kauft stets

**Paul S. Jünger, Gewandgäßchen 2.**

Eine Materialwaaren-Einrichtung von bis 4 Ellen Breite wird  
gesucht und Adressen unter G. K. H. 40. sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Eine Ladeneinrichtung zu Materialwaaren wird zu kaufen ge-  
sucht und bittet man Adressen bei Herrn Otto Klemm, Univer-  
sitätsstraße, unter C. O. niederzulegen.

Neusilberne gebrauchte Präsentirteller werden zu  
kaufen gesucht. Adressen darauf werden unter A. W. im  
Materialgeschäft im Dessauer Hof entgegengenommen.

2 Stück Wasser-Bottige oder Fässer von 2 bis  
2 1/2 Ellen Durchmesser und in noch brauchbarem  
Zustande werden zu kaufen gesucht.

Adressen im Comptoir der Nonnenmühle.

5000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Sicherheit auszuleihen  
durch

**Adv. Dr. Rißner, Klosterstraße Nr. 11.**

Ein bis zwei Pensionaire, welche eine hiesige Schule besuchen  
oder in die Lehre gehen wollen, finden in einer anständigen Familie  
unter billigen Bedingungen gutes Unterkommen und freundliche  
Behandlung. Näheres Bosenstraße 4, Hintergebäude 2. Etage.

Wer dressirt mit Erfolg Pudel? Adr. fr. unter H 104 H. L.  
in der Expedition dieses Blattes.

Ein Oekonomie-Inspector in mittleren Jahren und  
unverheiratet, der nöthigenfalls der Wirthschaft alleinigt vorstehen  
kann, wird auf ein größeres Rittergut in der Gegend von Leipzig  
bei anständigem Gehalte gesucht.

Der Antritt dieser Stellung müßte in der Zeit vom 1. bis  
15. März e. erfolgen können.

Nähere Auskunft erteilt der Oekonom Schmidt in Störnthäl  
bei Leipzig, eben so am 25. d. M. von 10 Uhr früh bis 2 Uhr  
Mittag im Gasthof zur „Goldenen Sonne“ in Leipzig.

Ein mit unserer Branche vertrauter tüchtiger Reisender  
findet zum 1. April e. Engagement und wollen Reflectirende  
unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises sich franco an  
uns wenden. **Bolsius' Erben**, Blumen- u. Federfabrik,  
Mohrenstraße 45, Berlin.

**Tüchtige Xylographen**

finden Beschäftigung bei

**E. Graeff & Engel in Frankfurt a/M.**

Briefe und Proben frei.

Gesucht werden einige gewandte und fleißige  
Schriftsetzer zu möglichst baldigem Antritt Thalstraße Nr. 3.

Ein Schreiber wird für auswärtig gesucht gegen gutes  
Salair. Derselbe soll ein junger Mann von guten Aeltern  
sein und eine schöne saubere kaufmännische Handschrift  
schreiben. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der näheren  
Verhältnisse unter Chiffre D. E. F. franco poste restants Leipzig.

Modellstecher finden dauernde Beschäftigung bei

**Anders & Streble.**

Tüchtige Cigarrenarbeiter, 15—20 Mann, finden dauernde  
Hausarbeit Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 52.

Ein Lehrling wird für ein flottet Detail-, Engros- und  
Fabrik-Geschäft so bald als möglich gesucht.  
Adressen nebst Handschrift bittet man in der Expedition dieses  
Blattes unter G. H. H. 50 niederzulegen.

Als Lehrling kann unter annehmbaren Bedingungen ein gebil-  
deter Knabe nicht ganz unbemittelter Aeltern antreten, welcher Lust  
hat das Mechanikus- und Maschinenbaufach gründlich zu erlernen.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 20 bei Gustav Findgräfe, Mech.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger Haus-  
knecht für häusliche Arbeiten

**Hotel de Pologne.**

Gesucht wird ein zuverlässiger Kollknecht

**Neue Straße Nr. 13.**

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger Knecht gesucht. —  
Von 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr zu melden  
Morigstraße Nr. 7.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel ein gut  
empfohlener Oberkellner.

Das Nähere Restauration Nicolaisstraße 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Ordnung liebender  
Kellner. Zu erfragen Reichstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche. Zu erfragen  
bei Herrn Speisewirth Frijsche, große Fleischerstraße Nr. 26.

Gesucht wird ein kräftiger und gut empfohlener Kellnerbursche  
bis 1. März Restauration Nicolaisstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren bei  
**S. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6.**

Junge Damen, welche Putzmachen erlernen wollen, können sich  
melden im Puggeschäft von **C. Schneider, Halle'sche Straße**  
Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches das Herrenmügensfertigen erlernen will,  
kann sich melden Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

**Eine Directrice,**

im feinen Hut- und Coiffüren-Fache geübt, wird  
nach Dresden gesucht. Näheres bei

**F. A. Sparg, Vormittags von 10—12 Uhr.**  
Thomasgäßchen Nr. 7.

Für ein Geschäft in einer angenehmen lebhaften Provinzialstadt  
Sachsens wird bei gutem Gehalte eine junge Dame gesucht, die  
mit allen Putzarbeiten vertraut ist und selbstständig arbeiten kann.  
Reflectirende belieben sich Markt Bühnengewölbe Nr. 31 zu melden.

Geübte Näherinnen finden bei Accord-Arbeit gut lohnende  
Beschäftigung. Das Nähere Reichstraße Nr. 48.

Gesucht wird ein Mädchen in die Fabrik zu leichter Arbeit  
hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit; die-  
selbe kann wegen Krankheit des jetzigen Mädchens sofort oder zum  
1. März eintreten. Näheres bei der Frau Schubert, Anton-  
straße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht

**Quersstraße Nr. 13, 1 Treppe links.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1865.

## Ein Stubenmädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Darauf Reflectirende haben unter Vorbringung ihrer Zeugnisse Mittag zwischen 12 u. 1 Uhr sich zu melden Bahnhofstraße 7b, I.

Eine Frauensperson in reiferen Jahren, die sich der Pflege von Kindern und allen häuslichen Arbeiten willig und gern unterzieht, findet dauernden Dienst bei guter Behandlung und gutem Lohn. Mit Attesten zu melden lange Straße Nr. 4, 2. Etage rechts Nachmittags 1— $\frac{1}{2}$ , 3 Uhr.

Ein Mädchen wird zum 1. März für häusliche Arbeit zu miethen gesucht Gohlis, Hauptstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges, gewandtes Hausmädchen, am liebsten vom Lande, Inselfstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr Mühlgasse Nr. 2, erste Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein Mädchen nach Plagwitz, Conditorei, welches schon in Restauration diente, zur Hausarbeit. Zu melden von 1—5 Uhr Raundörfschen 23 parterre.

Sofort oder per 1. März wird ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen gesucht Zeiger Straße 34, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten Königsplatz Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches nicht zu junges Dienstmädchen Weststraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 102, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder 1. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches gleichzeitig im Nähen bewandert ist, Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit, die etwas kochen und waschen kann, Tauchaer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Für ein ordentliches, fleißiges Mädchen ist ein anständiger Dienst für Küche u. Haus offen, Lohn 24 Thlr., Rosenthalgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort bei guter Behandlung ein junges Mädchen für ein Kind von 1 Jahr, desgl. ein kräftiges Mädchen für Küche. Kupfergäßchen Nr. 3 parterre zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. März für eine einzelne Dame ein Mädchen, die kochen wie nähen kann. Zu melden Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Alles und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Nicolaistraße Nr. 6 rechts im Gewölbe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. März oder auch sofort. Näheres Gainsstraße 3, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. März ein Mädchen zum Aufwasch in der Küche Hotel de Pologne.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden lange Straße Nr. 25, 2 Treppen im Borderhaus.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches etwas nähen kann, im Alter von 16 bis 18 Jahren. Zu erfragen von 2 Uhr Nachmittags Inselfstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts. Z

## Gesucht

wird sogleich oder 1. März ein solides, gesetztes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein ordentliches und kräftiges Mädchen zur häusl. Arbeit Universitätsstr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. oder 15. März Burgstr. 12, III. Eingang Schlossseite.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Brühl 76 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein junges nettes Mädchen als Jungemagd. Zu erfragen Carlstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein für häusliche Arbeit erfahrenes Mädchen Rudolphstraße 6, 4 Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 17—20 Jahren. C. Schölzel, Erdmannstraße 13 im Hintergebäude.

Gesucht per 1. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, 16 bis 18 Jahre, Thomasgäßchen Nr. 11, 4 Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, Reichstraße 53 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen in gesetzten Jahren Gerberstraße Nr. 5.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Alles Markt Nr. 14 im Mägdegeschäft, von 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. März ein gewandtes Küchenmädchen Petersstraße Nr. 14, Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häusl. Arbeit in Volkmarisdorf Nr. 42 bei G. H. Wand.

Gesucht wird bei gutem Gehalt eine Jungemagd, welche der französischen Sprache mächtig ist (möglichst aus der Schweiz). Näheres Hospitalplatz Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein anständiges Dienstmädchen hohe Straße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Alles. Näheres bei Herrn Mohr, Markt Nr. 3, 3. Stand rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird auf den 15. März gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich mit Dienstbuch melden Dresden Straße Nr. 22, 1 Treppe links.

Ein ordnungsliebendes fleißiges Dienstmädchen wird gesucht zum 1. März Gosenhal.

Ein ordentliches reinliches Mädchen zu häuslicher Arbeit wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 42 bei Feurich im Posamentiergeschäft.

Ein reinliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht Brühl 1 im Café anglais.

Den 1. März kann ein ordentliches Mädchen, welches in Küche u. häuslicher Arbeit erfahren ist, Dienst erhalten Johannisg. 12/13 p.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Vormittagsstunden Gainsstraße 3 im Kleidergewölbe.

Gesucht wird eine Aufwartung an der Pleiße Nr. 7 parterre links.

Ein junger Kaufmann, 31 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, einige Agenturen in Colonicwaaren und Waren zu übernehmen. Gefällige Adressen unter Chiffre W P H 13 poste restante Leipzig werden höflich erbeten.

Ein junger Mann, in Correspondenz und Buchhaltung gut bewandert, sucht um seine Mühestunden auszufüllen, einigen Geschäftsleuten die Bücher zu führen. Bestellungen werden unter S. A. H 16 poste restante entgegen genommen.

Ein Reisender, der gründliche Waarenkenntnisse im Eisen-, Kurz- und Galanteriewaarenfache besitzt, sucht pr. 1. April eine angemessene Stellung. Gefällige Offerten werden bei Herrn Ernst Sad, Reichsstraße Nr. 26 entgegen genommen.

Ein junger Mann, der in allen Comptoirwissenschaften bewandert und seit mehreren Jahren gereist hat, sucht eine Stelle als Buchhalter, am liebsten in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Gefällige Adressen werden erbeten unter M. O. H 15 poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, welcher 1 1/2 Jahr bei einer dt. Special-Commission und 1 1/2 Jahr auf einer größeren jur. Expedition als Schreiber gearbeitet hat, sucht, gestützt auf ihm zur Seite stehende Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche. Etwaige Anerbieten bittet man unter H J No. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, militärfrei, von angenehmem Aeußern, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht baldigst eine Stellung in einem beliebigen Expeditions-Geschäft, es beziehe sich auf was es wolle.

Hierauf reflectirende Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben B. B. C. H 7.

Ein Pianofortespieler für Tanzmusik sucht Beschäftigung in Tanzstunden, Familienkränzchen und dergleichen. Bestellungen bittet man bei Herrn Kappahn, Ulrichsstraße Nr. 8, abzugeben.

Ein ausgedienter Cavalierist, der als Unterofficier in der Sächs. Armee seinen Abschied genommen hat und der während seiner Dienstzeit in der Königl. Reitschule Gelegenheit fand, sich tüchtig auszubilden, wünscht am hiesigen Plage rohe Pferde zu dressiren. — Geehrten Reflectanten ist er im Stande vorzügliche Zeugnisse über seine Tüchtigkeit vorzulegen und bittet er dieselben, ihre werthen Adressen bei Hrn. Carl Friedr. Weber jr., Markt Nr. 15 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung in Familien im Weißnähen und Ausbessern. Näheres Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Alexanderstr. 21, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen. Adr. bittet man abzugeben Karlstraße Nr. 9 im Hofe quervor 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das schon in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man unter A. H. Wintergartenstraße 5 parterre abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, Predigerstochter, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Kochen nicht unerfahren, sucht zum ersten März eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch für Kinder, wozu sie sich sehr gut eignet. Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung wird zugesichert.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse unter den Buchstaben S. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wird eine ihr angemessene Stelle gesucht, am liebsten als deutsche Nonne bei nicht zu kleinen Kindern. Werthe Adressen erbittet man unter den Buchstaben O. P. H 14. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, bis in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle. Werthe Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. M. niederzulegen.

Ein braves arbeitames Mädchen sucht bis 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 59 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeiger Straße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März oder 15. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit. Alte Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder 1. März. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 9, im Hofe quervor eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei ihrer eigenen Herrschaft ist, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit, und daselbst zu erfragen, Neumarkt Nr. 5, 6 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in häuslichen so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht baldigst einen Dienst. Näheres Erdmannstraße 5, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Wiesenstraße 9, 2 Treppen bei Witwe Wendt.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Kinder, auch ist selbiges im Nähen nicht unerfahren. Näheres Gerberstraße Nr. 7, 2 Treppen bei Madame Böser.

Ein fleißiges, ordentliches und ehrliches Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst. Es ist zu erfahren bei der Herrschaft gr. Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen rechts.

Ein solides, fleißiges, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht anderweitige Stellung für Küche und häusliche Arbeit bis 1. April bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Flossplatz Nr. 8, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. März. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 10, Hof 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Adressen werden Querstraße 29, 1. Etage erbeten.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Straße 5, 1 Treppe links beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht Dienst bis zum 1. März. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwarengeschäft bei Madame Gläser.

Ein junges Mädchen sucht bis den 1. April Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Schuhmacher Kunz.

Zwei tüchtige Zimmermädchen, welche stets in Hotels waren, suchen weiteres Unterkommen Hospitalplatz Nr. 24.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, nähen und platten kann, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd. Gefällige Offerten erbittet man sich Ranstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht zum 1. März Stelle für Kinder und Haus. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Kindermuhme in den mittlern Jahren, welche sehr gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis 1. März einen Dienst. Adr. abzugeben in Lehmanns Garten 4. Haus 4. Etage links.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, daselbe ist in weiblichen Arbeiten erfahren. Inselftr. 15, 2. Hof part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Aufwartung. Zu erfragen Petersstraße 39, 4 Treppen bei Mad. Kirchner.

Eine gut empfohlene Amme vom Lande, die schon 4 Monate gefüllt hat, sucht wegen Todesfall des Kindes sofort eine andere Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt die Amme im englischen Generalconsulat Königsstraße 20.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Mäcker Nr. 76.

Eine Bäckerei oder Conditorei, auch kann beides beisammen sein, wird baldigst zu pachten gesucht.

Werthe Adressen wird gebeten unter U. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein großes auswärtiges Strumpf- u. Modes-Geschäft wird für die Messen ein Parterrelocal in der Nicolaisstraße zu miethen gesucht. Adressen bis den 23. d. abzugeben im Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine Parterrelocalität, welche sich zu einem geräuschlosen Fabrikgeschäft eignet, wird ab künftige Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre F. S. in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftslocal von 2-3 Zimmern wird zum ersten Juli d. J. zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Lage und Preis bei Herrn Jul. Dietrich, Universitätsstraße Nr. 1, gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von Michaeli oder Johanni an in der Dresdner oder Marien-Vorstadt eine freundliche sonnige Familienwohnung, 2. oder auch 3. Etage oder auch erhöhtes Parterre von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör.

Gefällige Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. a. E. gefälligst niederzulegen.

Bejahrte Leute suchen ein nicht zu großes Familien-Logis, gleichviel wenn. Adr. K. J. 4. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Von einem Beamten mit einem Kinde wird zu Johannis oder Michaelis eine Wohnung im Preise von 50-70  $\mathfrak{R}$  in der Dresdner oder Marienvorstadt gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter A. P. H. 1 beim Kaufm. Zeit, Gerberstr., abzugeben.

Logis-Gesuch zu Ostern von kinderlosen Eheleuten und pünktlichen Zahlern, 2 Stuben nebst Zubehör, nicht zu weit von der Stadt entfernt. Offerten bittet man im Erfurter Schulager Reichstraße Nr. 45 abzugeben.

Gesucht wird von einer kinderlosen Beamten-Witwe ein anständiges Familienlogis im Preise von ohngefähr 150 Thlr. in der Nähe des Dresdner Bahnhofes oder Königsstraße für Ostern dieses Jahres. Adr. sub W. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine pünktlich zahlende Witwe ohne Kinder sucht ein kleines Logis, 34-36  $\mathfrak{R}$ . Zu erfragen Schloßgasse 7, eine Treppe rechts.

## Gesucht

wird ein Logis für Oster- und Michaelismessen, bestehend aus zwei meublirten Stuben und einer Kammer mit 4 Betten, in möglichster Nähe des Marktes, doch nicht über 3 Treppen hoch. Adr. Z. 100 abzugeben: Stadt Braunschweig, Gerberstraße, franco.

## Wohnungsgesuch.

Eine ruhig gelegene Wohnung von 2 anständig meublirten Stuben, Sonnenseite, wo möglich mit Aussicht ins Freie, in der Marien- oder Johannis-Vorstadt, wird von einem Gelehrten bis ersten März gesucht. Adressen abzugeben Inselfstraße 6, 1 Treppe.

## Logis = Gesuch.

Zwei unabhängige Damen, Mutter und Tochter, suchen eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, wo möglich Reichels Garten, sofort oder 1. März. Adressen niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. B. 10.

## Unmeubl. Garçonlogis gesucht.

Zwei bis drei Zimmer in erster Etage, unmeublirt und wo möglich nach dem Freien oder in einen Garten hinaus, am Roßplatz oder in dessen Nähe gelegen, werden sogleich oder später auf das ganze Jahr zu miethen gesucht.

Anerbietungen unter R. S. Nr. 5. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in Reichels Garten pr. 15. März für einen Reisenden, welcher 6-8 Monate jährlich abwesend ist, ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer und Bett. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei A. Marquart, Thomaskirchhof.

Ein junger Mann sucht zum 1. März ein meublirtes separates Stübchen mit Hausschlüssel. Adressen unter Z. L. mit Preisangabe gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem Herrn ein freundlich meublirtes Garçon-Logis im Preise von 5-6  $\mathfrak{R}$ .

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H. 6 niederzulegen.

Zwei solide junge Herren suchen vom 1. April an zwei meubl. Stuben nebst Schlafkammer zu miethen. Adressen erbittet man unter H. H. 22 durch die Buchhandlung des Herrn D. Klemm

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen ohne Bett als Schlafstelle, gleich oder pr. 1. März, von einem Beamten, am liebsten nicht zu weit von der baher. Bahn. Adressen sind unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von Ostern 1865 an ist eine sehr frequente Restauration pachtweise zu übernehmen. Zu erst. Hospitalstr. 37 beim Besitzer.

## Gewölbe = Vermiethung.

Das in meinem Hause Weststraße Nr. 51 befindliche Gewölbe mit Wohnung, in welchem seit 10 Jahren stotter Material- und Spirituosen-Geschäft betrieben worden, ist von Johannis d. J. billiger anderweitig zu vermieten.

Jul. Feurich.

Ein Gewölbe für Oster- und folgende Messen in der Nicolaistraße, ganz nahe der Grimma'schen Str., ist für 100  $\mathfrak{R}$  pr. anno zu vermieten. Ein nettes Logis, innere Dresdner Vorstadt 115  $\mathfrak{R}$ , so wie mehrere andere Logis ist zu vermieten beauftragt das Localcomptoir Neumarkt 9.

Vermiethung. Ein schönes Gewölbe nebst Keller an der westlichen Promenade, passend zu einer Weinstube u., ist von Ostern ab, so wie eine Wohnung 2. Etage kleine Fleischergasse für 140  $\mathfrak{R}$  zu vermieten beauftragt:

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein ganzes Haus 240  $\mathfrak{R}$  in Buchhändler-Lage ist als Geschäfts- oder Fabrillocal oder zu Werkstellen sofort oder später zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zwei schöne Zimmer mit großem Boden u. Keller in Mitte der Stadt (Johanni oder früher) für ein Lotterie-Geschäft, Comptoir, als Expedition u. dgl. sehr gut gelegen sind billig zu vermieten, dgl. verschiedene andere Geschäftslocalitäten durch das Localcomptoir Reichstraße 48.

Die Hälfte eines Gewölbes in guter Lage pr. Messe 100  $\mathfrak{R}$  ist zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit großen Räumlichkeiten, zu einer Werkstatt eingerichtet, ferner eine Werkstatt mit Feuerbeerd für Schlosser, Schmiede u. Näheres zu erfragen Brandweg Nr. 7 parterre.

Eine anständig einger. 1. Etage, Sonnenseite der Elsterstraße mit 6 Zimmern nebst Zubehör und hübschem Garten ist für 300  $\mathfrak{R}$  von Ostern ab, eine gleiche 2. Etage für 280  $\mathfrak{R}$  von Johannis und mehrere andere mittlere u. große Wohnungen in der Elster-, Weststraße u. f. w., ferner: Sonnenseite der großen Windmühlenstraße eine neu eingerichtete freundliche 3. Etage mit 5 Stuben u. für 280  $\mathfrak{R}$ , eine 2. und 3. Etage an der Emilienstraße zu 150 und 140  $\mathfrak{R}$ , eine nobeleinger. 1. Etage mit 6 Zimmern u. Garten für 350  $\mathfrak{R}$ , eine dgl. mit 8 Stuben u. großem Garten zu 300  $\mathfrak{R}$  so wie eine gleiche 2. Etage zu 280  $\mathfrak{R}$  in der äußeren Petersvorstadt, eine kleinere 2. und 3. Etage mit Garten zu 150 und 130  $\mathfrak{R}$  ebenda selbst und einige Wohnungen in der Quersstraße, Marienvorstadt u. von 150  $\mathfrak{R}$  an, ist noch für Ostern zu vermieten beauftragt:

Carl Schubert, Reichstraße 13.

## Zu vermieten

ist sogleich oder zu Ostern eine zum Einziehen ganz nobel hergerichtete 2. Etage v. 3 Stuben u. 130  $\mathfrak{R}$  im Hofe eines Grundstücks ganz nahe an der Promenade; eine 3. Etage, 6 Zimmer u. 230  $\mathfrak{R}$  nahe am Schützenhaus; ein nettes Hoflogis an der Weststraße 80  $\mathfrak{R}$ ; zwei Wohnungen à 80  $\mathfrak{R}$  an der Elsterstraße; ein hohes Parterre 6 Zimmer u. Garten, westliche Vorstadt 210  $\mathfrak{R}$  durch das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Eine schöne 1. Erkeretage in lebhafter Lage der innern Stadt 150  $\mathfrak{R}$ , eine 2. sehr geräumige Etage desgl. 500  $\mathfrak{R}$  sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine sehr nobel eingerichtete 1. Etage 230  $\mathfrak{R}$  von 6 Stuben u. in der Weststraße, eine 3. Etage 260  $\mathfrak{R}$  Königsstraße und eine sehr angenehm gelegene 1. Etage mit gr. Garten 470  $\mathfrak{R}$  dicht an der Promenade sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zeiger Straße habe zu vermieten: eine 1. Etage für 160  $\mathfrak{R}$ , do. für 130  $\mathfrak{R}$ , 2. Etage für 90  $\mathfrak{R}$ , 3. Etage für 140  $\mathfrak{R}$ , 4. Etage für 100  $\mathfrak{R}$ . Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Eine helle schöne 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör 220 Thlr., eine 4. Etage desgl. 160 Thlr. sind in der innern Stadt, mit Aussicht auf die Promenade von Ostern oder Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Die 2. Etage an der Erdmannstraße Nr. 1 (Salon, 5 Stuben u.) ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Hausmann Lorenz daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. April d. J. ab ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör für 120  $\mathfrak{R}$  jährlich in Nr. 1, Ecke der hohen und Zeiger Straße durch Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in Reudnitz eine erste Etage 2 Stuben, 4 Kammern, Garten und Zubehör, Preis 120  $\mathfrak{R}$ , eine dergl. 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 80  $\mathfrak{R}$ , eine dergl. 2 Stuben, 1 Kammer 60  $\mathfrak{R}$ , ein Parterre-Logis mit Gewölbe, 1 Stube, 2 Kammern 64  $\mathfrak{R}$ , eine dergl. 1 Stube, zwei Kammern 44  $\mathfrak{R}$ , eine dergl. 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 64  $\mathfrak{R}$ . Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse 63, 1 Tr. hoch durch C. S. Mühlner.

**Zu vermieten** ist zum 1. März eine schöne gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage, nahe am Königsplatz.

**Zu vermieten** sogleich oder später eine meßfreie heizbare meublirte Stube, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 31, 1 Tr. bei **Schott**.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube, sogleich zu beziehen, Ulrichsgasse Nr. 59 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches gut meublirtes Stübchen an einen Herrn Ransädter Steinweg Nr. 73, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind sofort 2 feinmeublirte Stuben mit Alkoven, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen Frankf. Str. 7, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus Inselfstraße Nr. 15, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein heizb. meubl. Stübchen an ein ordentl. solides Mädchen Lindenstraße Nr. 5, Hintergebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** sofort oder zum 1. März ein fein meublirtes leicht heizbares Zimmer Reichstraße Nr. 3, 2 Tr. vorn heraus.

**Garçon-Logis.**

Nähe dem Schützenhaus ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafstube sofort oder pr. 1. März an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 9 im Kaffeegeschäft.

**Garçon-Logis.**

Ein sehr freundliches und fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, welches sich auch für zwei Herren gut eignet, ist zu vermieten Brühl Nr. 12, 3. Etage.

**Garçon-Logis,**

fein meublirt, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Nürnberger Straße Nr. 1 im Materialgeschäft.

**Tauchaer Straße 3, 2. Etage** ist ein elegant meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel zum 15. März zu vermieten.

Ein Promenadenzimmer mit Alkoven, auch Hausschlüssel, ist zu vermieten H. Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Ein freundliches Stübchen ohne Bett ist zum 1. März an eine Frauensperson zu vermieten Markt Nr. 17, Treppe B, 4. Etage links.

Ein meublirtes Zimmer ist an 1-2 Herren sofort zu vermieten Markt Nr. 16, Café National 2. Etage vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, sep. Eing., ist monatl. für 3  $\text{fl}$  an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

2 bis 3 anständige Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten, können bei ruhigen Leuten Logis und Kost erhalten. Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

**Meine Regelbahn kann einen Abend an eine Gesellschaft abgelassen werden.**

Zugleich empfehle ich dieselbe von früh bis Abend für Gesellschaften zur Benutzung. **C. Woll**, Marienstraße Nr. 9.

**Reudnitzer Turn-Verein.**

**Sonnabend den 25. Februar von Abends 7/8 Uhr an im Colosseum Unterhaltungsabend mit Ball.** Im ersten Theile Vortrag gemischter Quartetts, Männergesang durch die beiden Vereins-Gesangvereine und neue turnerische Gruppen und Tableaux, wechselnd mit Instrumentalsätzen und Solo-Vorträgen. Wir laden die Mitglieder des Vereins, besonders auch die inactiven, zu zahlreicher Theilnehmung ein. Eingeführte Gäste und Turngenossen benachbarter Vereine sind geladen und willkommen. Eintrittskarten für Mitglieder zu 7 1/2 Ngr. sind bei dem Cassirer Herrn **C. F. Gräfe** und in der Turnhalle zu haben. **Reudnitz, den 21. Februar 1865.** Der Turnrath. **H. Prengel**, Vorsitzender.

Der

**MASKEN-BALLE**

der



**Gesellschaft Neunzehner**



findet

**Dienstag den 28. dieses Monats**

in den Räumen des **Schützenhauses** statt.

Billette und Programme für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn **Julius Rost**, Brühl Nr. 25 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

**Gasthaus Grebehna.**

**Sonntag den 26. d. M. großer Maskenball.** Omnibusfahrt von Herrn Stiesel: 2 Uhr, à Person hin und zurück 5  $\text{fl}$ . — Sollten nicht einige Gruppen unsere ländliche Maskerade verschönern! Es ladet hierzu ein achtungsvoll **Wust.**

Auf dem **Theaterplatz Nr. 7, 1 Tr.** sind einige meublirte Stuben mit Hausschlüssel zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meublirte heizbare Stube für zwei Herren nebst Schlafstelle Gerberstraße 13 im Hofe links 2 Tr.

Einige Schlafstellen an Mädchen sind zu vermieten **Blodenstraße Nr. 1 parterre.**

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn **Königsstraße 22, 4 Treppen beim Hausmann.**

**Offen** ist in einer heizb. freundl. Stube eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn, sep. u. Hausschl., Reudnitzer Str. 14, Hinterh. p.

**Offen** sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen **Dosenstraße Nr. 5, zweite Etage.**

**Offen** ist freundliche Schlafstelle **kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.**

**Offen** sind Schlafstellen für solide Herren in heizbaren Zimmern (meßfrei) **Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.**

**Offen** ist eine Stube (Schlafstelle) an 2 Herren, mit Hausschlüssel, **Alexanderstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.**

**Offen** ist eine billige Schlafstelle mit Mittagstisch. Zu erfragen **Klostergasse Nr. 15, 1. Etage im Museum.**

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer Stube mit Hausschlüssel, meßfrei, **Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.**

**Louis Werner. Heute 8 Uhr.**

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr **Grimma'sche Straße 31, 1. E.** Herren und Damen können am Unterricht Aufnahme finden.

**H. Schmidt.** Heute 8 Uhr **im Bergschlößchen.**

**Albert Jacob.** Heute 7 1/2 Uhr **Übungsstunde Bloch's Salon, Neureudnitz.**

**Leipziger Salon.**

Heute Mittwoch

**Fastnachts-Schmaus.**

Vier  $\text{fl}$ . Anfang des Balls 7 Uhr. Für Gemüthliche ist blos Zutritt. Es ladet freundlichst ein **F. A. Heyne.**

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch: **Waffnuchen** mit feinsten Fülle, **Fladen**, so wie div. **Kaffeeuchen.** **Eduard Hentschel.**

## Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Mittwoch den 22. Februar humoristisch-theatralisch-gesangskomische Soirée à la Levassor durch die Familie Beyer nebst einem beliebten Komiker. Vorträge ernst und heitern Inhalts. Concert von der Beyer'schen Capelle. Anfang 7 1/2 Uhr, wozu freundlichst einladet  
A. Grün.

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 22. Februar

### große humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt: Sachsen in Preußen; Der Schuster und die Berliner Köchin; Bei Müttern ist's immer am besten; Tanz-Duett. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Louis Carlsen, Gesangs-Komiker nebst Gesellschaft.

## Glöckners Restauration, Noßplatz 10.

Heute Abend Gesangsvorträge von Seidel, Helme und Frau. Anfang 7 Uhr. Bier ff. D. D.

## Die Schlittenbahn nach Stötteritz

„ist wieder ganz vortrefflich und empfehle täglich“

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosensfülle etc., div. warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke etc. (Stallung für 36 Pferde gut und warm.) Schulze.

## Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich in meinem neuen Locale, Kupfergäßchen Nr. 3, jetzt vollkommen auf's Freundlichste und Bequemste eingerichtet bin. Ich werde stets bemüht sein für ein gutes Glas Lagerbier und vorzüglich für gute und billige Speisefarte zu sorgen. Heute Abend erlaube ich mir zu einer guten Portion Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut einzuladen.

V. Loschke.

NB. Zur besonderen Unterhaltung meiner verehrten Gäste habe ich ein interessantes Regelspiel aufgestellt. Nächsten Sonnabend Schlachtfest nebst gesellschaftlichem Schweinauslegen. D. O.

## Restauration, Café und Billard

Schützenstraße 16, Herrn Fürst's Hans.

Außer ff. Bieren empfehle ich täglich frische Bouillon, zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, so wie vorzüglichen Kaffee. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein C. Lange.

## Königskeller. Heute Abend saure Rindskaldaunen, so wie Kartoffelpuffer.

Biere ff. Von 7 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge von Hoffmann.

Kleine Feuerkugel, } Heute Abend } Neumarkt }  
} Mockturtle-Suppe. } No. 40.  
} Bayerisch pikant à 2 Ngr. }  
W. Rabesteln.

## Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinzen, wozu freundlichst einladet L. Stephan.

Heute Abend ladet zu sauren Rindskaldaunen ergebenst ein Das Bier ist ausgezeichnet. C. A. Seidel am Markt.

## Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau nebst andern Speisen.

## Restauration kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend Kartoffelpuffer nach Thüringer Art, Bier ff. C. F. Mörschner.

Täglich fr. Bouillon, Mittagstisch à 4 Ngr. in reicher Auswahl. J. G. Hessler, Peterssteinweg Nr. 56.

NB. Heute Schlachtfest empfiehlt

## Echt bayerisches Bier

à Seidel 15 Pf. empfiehlt nebst seinem ff. Dresdner Feldschlösschen-Bier als vorzüglich Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. M. Köckritz, Quandts Hof.

## Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Zugleich empfehle ich mein bayerisches Bier. Julius Jaeger. Der Obige.

## Schlachtfest empfiehlt heute nebst vorzüglichen Bieren und ff. Döllniger Gose Louis Hoffmann, dem Schützenhause gegenüber.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. H. Becker, Dorotheenstraße 6, Mittelgebäude.

## Heute Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberg.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schlachtfest. Das Bier ist ganz vorzüglich.

## Heute Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

## Grüne Linde. Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet A. Vletge.

## Heute Schweinsknochen mit Klößen. Hainstraße, Schillerkeller. M. Pohley.

Trunkels Restauration und Billard, Sternwartenstraße Nr. 11, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das Bier ist famos. Es ladet ergebenst ein H. Trunkel.

**Heute Abend Schweinefässel mit Rübgen, wozu höflichst einladet**  
**Morgen Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

**Schlummerpunsch** ff. nebst vorzüglichen Pfannkuchen empfiehlt  
**L. Tlelohelm, Hainstraße Nr. 25.**

**Mockturtle-Suppe**  
 empfiehlt heute **S. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

**Heute Schlachtfest,**  
 früh von 9 Uhr an **Wellfleisch, Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst.**  
**Carl Heinze,**  
 früher **J. A. Schumann,**  
 Reichsstraße Nr. 35, Peter Richter's Hof.

**Merkels Ruhe.**  
 Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu ergebenst einladet  
 bayerische Straße Nr. 6c.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein  
**Carl Hauck, Poststraße Nr. 10**

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister  
**Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.**

**Fünf Thaler Belohnung.**  
 Verloren wurde eine kurze goldene dreifache **Uhrkette** mit  
 Uhrschlüssel und gravirtem Petschaft. Gegen obige Belohnung ab-  
 zugeben **Brühl 14 bei Herrn W. Laur.**

**Verloren 2 Maskenkapuzen.**  
 Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen **Dank und Beloh-**  
**nung** abzugeben **lange Straße Nr. 40 bei Herrn Schorch.**

**Verloren**  
 Schlüssel an einem seidnen Tuche befestigt. Abzugeben gegen Be-  
 lohnung **Neumarkt Nr. 22 beim Hausmann.**

**Verloren** wurde vergangenen Freitag von **Pegau nach Leipzig**  
 ein **Fäßchen** von **Glas** zum Umhängen, in demselben befand sich  
 noch **Cognac**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Reichsstraße 11**  
 im **Kürschnergeschäft.**

**Verloren** wurde am 21. dieses Mittag 1 Uhr ein kleiner  
 brauner **Belzkragen** vom **Gewandhaus bis Inselsstraße Nr. 4 part.,**  
 abzugeben **dasselbst** gegen Belohnung.

**Verloren** wurde am 20. d. M. beim **Eintrachts-Ball** in der  
**Centralhalle** ein **goldenes Glieder-Armband**, obendarauf mit einem  
**Gewinde**. Gegen 2 **Belohnung** abzugeben in der **Restauration**  
 zum **deutschen Haus.**

**Verloren** wurde auf dem Wege von der **goldenen Säge** bis  
 zur **Salomonisstraße** Sonntag früh 3 Uhr ein **Belzkragen.**  
 Der Finder wird gebeten, selbigen gegen **Belohnung** in der  
**goldenen Säge** abzugeben.

**Pestalozzi-Stiftung.**

Wegen der in Nr. 48 der Leipziger Nachrichten und in dem Gedicht „Das Proletarietkind“ enthaltenen Verleumdungen und  
 Schmähungen des Rettungshauses zur Pestalozzi-Stiftung haben wir bei dem Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Bestrafung der  
 Verfasser beantragt. **Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung.**

**Dramaturgische Unterhaltungen.**

Ich bedaure auch heute noch keinen Vortrag halten zu können. **Ogwald Harbach.**

**Deutscher National-Verein.**

Die Mitglieder und Freunde des deutschen National-Vereins versammeln sich  
**Freitag den 24. Februar Abends 1/28 Uhr im Hotel de Saxe**  
**Tagesordnung:** 1) Besprechung über die deutsche Reichsverfassung; eventuell  
 2) Besprechung **ogd noch anderer Verins- und vaterländischer Angelegenheiten.** **Lorenz.**

**Hiedelscher Verein.**

Heute 7 Uhr 2. **Bürger-Schule** Uebung für **sämmtliche Damen und Knaben.**  
 Nächsten Sonntag Vormittag 10 Uhr Uebung im **1. Freizeig 1. Freizeig (Königliche Gymnastische Schule)** für **sämmtliche**  
**Herren** (Vereinsmitglieder und Gäste), welche bei den **Männerchören Nr. 7, 11 und 26** mitwirken.

**Verloren** wurden am Sonntag Nachmittag von einem Dienstmädchen 2 **Alen schwarzer Thibet.** Gegen Belohnung abzugeben  
**Kranstädter Steinweg Nr. 6.**

**Verloren** wurden auf dem Wege von **Probsthayda nach Wachau** 20 Thlr. in **Cour. und C.-Anw.** Der ehrliche Finder wird  
 gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben bei  
**Zentseh, Probsthayda Nr. 5.**

**Verloren** wurde am Sonntag Abend ein **Meerschaaum-Cigarren-**  
**Pfeifen in Einem Rohr.** Gegen **Dank und Belohnung** ab-  
 zugeben bei **Hänsel, Theaterplatz Nr. 6.**

**Verloren** wurde beim **Maskenball** der **Gesellschaft Eintracht**  
 in der **Garberode** der **Centralhalle** oder von da bis auf den **Neu-**  
**markt** der **obere Theil** einer **Wiedermans.** Der ehrliche Finder wird  
 gebeten selbige gegen **Dank Nicolaisstraße 44, 4 Tr.** abzugeben.

**Verloren** wurde beim **Maskenballe** der **Eintracht** ein **goldner**  
**Ohrring**, worauf in der **Mitte** ein **Bergkristall** ist. Gegen  
 angemessene Belohnung abzugeben **Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Tr.**

**Verloren** wurde am Sonntag von **Eutritsch per Omnibus**  
 nach dem **Schützenhause** ein **goldner Manschetten-Doppelknopf.**  
 Abzugeben gegen Belohnung **Weststraße 14, IV. bei Mad. Schreiber.**

Eine **goldene Busennadel** in Form eines **gebundenen Schlipfes**  
 ist am **Sonnabend** Abend 6 Uhr auf dem Wege vom **Grimm.**  
**Steinweg** über den **Augustusplatz, Grimm. Straße** nach dem **Markt**  
 verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen eine  
 gute Belohnung am **Markt** bei **Herrn J. F. Osterlands Wwe.** in  
 der **alten Waage** abzugeben.

Ein **guter Ohrring** ist zum **Maskenball** verloren gegangen. —  
 Der ehrliche Finder wird gebeten denselben in der **Centralhalle**  
 beim **Portier** abzugeben. **Belohnung 1 Thaler.**

Ein **neusilbernes Gunde-Galsband** mit **Marke 1115**  
 ist verloren gegangen und gegen gute Belohnung abzugeben  
**Weststraße Nr. 20 parterre.**

**Bertauscht** wurde auf dem **letzten Concordia-Balle** ein **eng-**  
**lischer** seidener **Filzhut** mit **weißem Futter** und **bittet** man den-  
 selben **einzuwechseln** **Zeiger Straße Nr. 44, 1. Etage.**

Ein **Gut** wurde am 18. huj. auf dem **Balle** der „**Concordia**“  
 vertauscht. **Umzutauschen** **Bosenstraße 17, 2.**

**Entlaufen** ein **junger brauner langhaariger Pinscher, Hündin,**  
 lange **Ohren.** Gegen Belohnung **gefälligst** abzugeben **Neuschöne-**  
**feld, Sophienstraße Nr. 45 parterre rechts.**

**Verlaufen** hat sich **Montag** Abend ein **gelber Windhund.**  
**Ueberbringer** erhält Belohnung **Wintergartenstraße 4, 3 Treppen.**

**Gefunden** wurde **Montag** den 13. d. M. Abends in einer  
**Droschke** eine **silberne Dose.** Der **Eigentümer** mag sich **melden**  
 beim **Hausmann** in **Lurgensteins Garten.**

**Sonnabend** Abend ist bei dem **Aufgang** zum **Theater-Portier**  
 eine **schwere goldene Uhrkette** gefunden worden. Nähere **Nachricht**  
**Brühl, Weinwandhalle Nr. 4, 4. Etage** bei **Frau Reichenbach.**

Ein **Belz** wurde gefunden. Der sich **legitimirende** **Eigen-**  
**thümer** kann sich **melden** **Honbergstraßenhäuser, Schulgasse Nr. 7,**  
**1 Treppe.**

Ein **brauner Affenpinscher**, welcher in **Stünz** **zugelaufen,**  
 kann gegen **Futterkosten** **Eutritsch, Schöppert's Restauration**  
 abgeholt werden.

# Zöllner-Bund.

## Erste Probe zur Stiftungsfeier

Sonntag den 26. c. Vormittags 10 Uhr im Wiener Saal.

**Gefänge:** „Neuer Frühling“ von Bessche, „Beati mortui“ von Mendelssohn. — Ausgabe der übrigen Lieder. — Localverhältnisse halber können nur sehr wenig Proben stattfinden und bitten wir deswegen recht dringend, diese und die übrigen Proben pünktlich und pünctlich zu besuchen.

Diejenigen Vereine, die mit der Steuer für den Leipziger Gau- und deutschen Sängerbund pro 1865 noch im Rückstande sind, werden hierdurch veranlaßt, diese nunmehr bis spätestens den 25. c. an Herrn Sandmann, Brühl Nr. 21, abzuliefern, widrigenfalls sie zum Dresdener Feste nicht angemeldet werden können. **Der Vorstand.**

### Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag des Herrn Dr. Hirzel: Anilin und die Pflanzenfarbstoffe.

### Gewerblicher Bildungsverein.

Die Mitglieder der ersten Sängerkategorie werden sämmtlich dringend ersucht, sich morgen Abend pünctlich im Vereinslocal einzufinden. **Der Vorstand.**

### Rich. Müller'scher Verein. Heute erste Probe.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 23. Februar 7 Uhr (im Vereinslocale). Dr. Panig: über das Wesen der Lautschrift. **Dr. B.**

Das von uns in Nr. 37 der „Abendpost“ mitgetheilte, dem König Johann von Sachsen bei Gelegenheit der stattgehabten Vermählung seiner Tochter, der Prinzessin Sophie mit dem Herzog Karl Theodor in Bayern, gewidmete Gedicht:

### „Wenn Einer hin das Letzte giebt“,

hat soviel Anklang gefunden, daß jene Nummer sich vergriffen hat. Um den noch fortwährenden Nachfragen entgegenzukommen, haben wir Veranlassung genommen dasselbe noch einmal zum Abdruck zu bringen und ist die betreffende Nummer für 1 Ngr. zu haben. **Expedition der „Leipziger Abendpost“.** (Kosberg'sche Buchhandlung, Paulinum.)

Da sich das Gerücht verbreitet hat, als hätte ich den Pächter Friedrich Carl Adler des Diebstahls beschuldigt, so erkläre ich hiermit, daß ich das nicht gesagt habe, und bemerke, daß Adler durchaus ehrlich ist.

Leipzig, 20. Februar.

Johanne Rosine Gumbach.

Auf meine heutige Annonce im Tageblatte erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

V. Losenke.

### Auch ein Urtheil über Herrn Grimlinger,

entnommen dem Journal littéraire et philosophique „la rive gauche“ Paris 29. janvier 1865.

### Varia.

Nouvelle théâtrale de l'Allemagne. L'opéra Lara de M. Maillart a révélé à l'Allemagne un acteur de premier ordre. Cet opéra a été représenté chez nos voisins pour la première fois à Leipzig sous la direction de M. de Witte. Dix soirées de suite, — chose rare en Allemagne, où le public demande beaucoup de variété, — il a été joué devant une salle comble et accueilli par les plus vifs applaudissements. Cette oeuvre de notre compatriote doit son succès sur le théâtre de Leipzig en grande partie à M. Adolph Grimlinger, qui joue le rôle de Lara et en a fait une création magistrale. M. Grimlinger excelle aussi dans d'autres arts, il est en même temps poète; on s'explique donc facilement comment il a pu créer un véritable idéal. Du reste, il est un des premiers ténors que l'Allemagne possède actuellement.

Erbitte Antwort p. r. unter den ersten und letzten Buchstaben meines Vornamens und meiner Hausnummer.

### Zur silbernen Hochzeit den 22. d. M.

meinem lange bewährten Freunde F. W. Reichmann und seiner Gattin, Poststraße, die innigsten Glückwünsche, auch die goldenen Tage noch froh und zufrieden erleben zu mögen. Dieses aus treuem Herzen in der Ferne. **G. F.**

Reich blühe Dir des Glückes Aehrenfeld  
O theurer Freund im neuen Lebensjahr!  
So wie ein Stern am hohen Himmelszelt  
Traum so erscheine Dir Fortuna hell und klar!

**G. A.**

Meinem theuern Freund F. Hoff gratulirt zu seinem Wiegenfeste

**G. A.**

Meinem Freund Hoff nur das Bärtchen wog gratulirt zu seinem 25. Wiegenfest

**G. A.**

Wissen Sie, wer ich bin?

Meinem Freund W. G. gratulirt zum heutigen Wiegenfeste herzlich durchgefressen wird jetzt nicht mehr.

Es gratulirt seinem Freund Serber zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Berliner Straße zittert und die Viertelpfaffen in Magdeburg tanzen! Halt, 's geht ein Taus mit! der v. Wplz.

Es gratulirt herzlich Herrn Musikus Reichmann nebst Frau zu ihrer silbernen Hochzeit, daß der Bass zittert

ein Musikfreund.

Unserm Freund und Schafkopfcollagen Hermann Neubauer gratuliren zu seinem 40. Geburtstage, daß Alles auf der Hohenstraße die andern Sieben.

Es gratulirt G. Neubauer zu seinem Geburtstage, daß die ganze Sidonienstraße zittert.

S'ist wegen em Fäßchen.

Ich gratulire meinem Freund Serber zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **G..d**

Unsere herzliche Gratulation dem Fräulein Maria Boigt zu ihrem 18. Wiegenfeste. Hoch soll sie leben im Strauße!  
Ein Freund.

### Comité.

Mittwoch Abend präcis 1/2 8 Uhr Petersstraße bei Herrn Trietschler.

### Vereinigten 66er.

Quartal Freitag den 24. Febr. bei Herrn Focke, Brühl 83. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

### Etappe. Heute Bilettausgabe.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Emil Lisch.

Clara Lisch geb. Schreyer.

Leipzig, den 20. Februar 1865.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an

Carl Schäpe,

Mathilde Schäpe geb. Weiske.

Dresden und Leipzig,  
den 19. Februar 1865.

Am heutigen Tage wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Neuschönfeld, den 21. Februar 1865.

Sermann Sey und Frau.

Borgestern wurde uns ein Knabe geboren.

**Germann Nothe und Frau.**

Heute früh 5 Uhr entschlief in Raumburg sanft der Königlich Preuss. Bank-Director a. D. **H. Raumann.** Theilnehmenden Freunden des Entschlafenen widmet diese Trauerkunde im Namen der Hinterbliebenen Leipzig, den 21. Februar 1865.

**Wilhelm Couhon**  
als Schwiegersohn.

Heute Nachmittag 1 1/4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser theurer innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder, Herrn **Johann Christian Püttner**, im 68. Lebensjahre.

Hart geprüft zeigen dies theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an  
Leipzig, Chemnitz und Berlin den 21. Febr. 1865.

**die Hinterlassenen.**

Heute Nacht erlöste Gott durch einen sanften Tod meine innigst geliebte, treu sorgende Frau **J. Chr. Krusch** in ihrem vollendeten 80. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 21. Februar 1865.

**J. C. Krusch,**  
Schneidermeister.

**Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigst heissgeliebten Frau sage ich Allen für den reichen Blumenschmuck des Sarges, so wie für die ehrenvolle Begleitung meiner Collegen nach ihrer letzten Ruhestätte, als auch dem Herrn Dr. Wille für die tröstlichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.  
Gott bewahre Sie Alle vor solchen harten Schlägen!

**Louis Graichen, Opfer.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner geliebten Frau sage ich meinen Verwandten und Freunden für die schöne Ausschmückung des Sarges, für ihr Geleit und für ihren trostreichen Gesang meinen innigsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage den 21. Februar 1865.

**Gustav Müller.**

Vom Grabe unsers kleinen lieben **Ernst** zurückgekehrt, sagen wir allen Denen, die so herzlich Antheil nahmen und für den reichen Blumenschmuck seines Sarges unsern innigsten Dank.

**Ernst Schröter**  
und Frau.

Allen denen, welche bei dem Tode meiner lieben Frau mir und den Meinigen durch Gesang, Palmen, Kränze und Worte ihre liebevolle Theilnahme bezeugt und bethätigt haben, meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Vindenu, den 20. Februar 1865.

**Gustav Ad. Jahn.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

### Angemeldete Fremde.

Kammann, Apotheker a. Berlin, Spreers S. g. Anspach, Kfm. a. Paris, S. de Baviere. Kurelly, Prof. a. Dresden, Lebe's S. garni. Kurrhoff, Stöbes. a. Pest, g. Elephant. Krenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Bachmann, Kfm. a. Reiz, goldnes Sieb. Deuche, Kfm. a. Eisenburg, Stadt Hamburg. Bethle, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne. Berner Gebr., Pferdehldr. a. Frauenstein, Brand, Stöbes. a. Schwerg, und Brand, Stöbes. a. Reifen, weißer Schwan. Bauer, Maschinenb. a. Stralsund, St. London. Bodemer, Mittelfr. a. Borna, St. Nürnberg. Conrad, Kfm. a. Schneeberg, und Koch, Kfm. a. Konstantinopel, Stadt Nürnberg. v. Dannenberg, Baron nebst Familie a. Tiefensee, und David, Kfm. a. Effen, Palmbaum. Droge, Kfm. a. Rudolfsbad, Stadt Hamburg. Ghemann, Kfm. a. Hamburg, goldnes Sieb. Grich, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere. Fischer, Stöbes. a. Sieba, goldnes Sieb. Finger, Def. a. Deutleben, Stadt Hamburg. Gröber Gebr., Stöbes. a. Altenburg, g. Sieb. Gleisner, Kfm. a. Eöln, Palmbaum. Gdypert, Def. a. Raumburg, Lebe's S. garni. Gremmel, Kfm. a. Apolda, goldner Elephant. Heydemann, Kfm. a. Bradford, S. de Russie. Hartbege, Kfm. a. Cassel, Palmbaum. Hahn, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere. Heber, Conditor a. Chemnitz, goldne Sonne. Hildebrand, Def. a. Raumburg, Lebe's S. g. Hengel Gebr., Pferdehldr. a. Luppe-Dahlen, weißer Schwan.

Herber, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum. Hirschfeld, Kaufm. a. Dresden, Restauration des Magdeburger Bahnhofe. Hofmann, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London. Hamle, Kfm. a. Eisenburg, und Hoffmann, Dr. med. a. Wesel, Stadt Dresden. Jaeger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg. Josephy, Kfm. a. Weisach, Hotel de Baviere. Jngen, Pferdehldr. a. Schmölln, goldnes Sieb. Jenich, Stöbes. a. Landsberg, weißer Schwan. Krauß, Jngen. a. Magdeburg, Stadt Braunschweig. Kurth, Techniker a. Bremen, S. zum Kronprinz. Kofsky, Kfm. a. Magdeburg, und Koblischek, Kaufm. a. Wien, Restauration des Magdeburger Bahnhofe. Kirsch, Fabr. a. Chemnitz, Münchner Hof. Leipziger, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Luft, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. Lüddede, Stöbes. a. Landsberg, und Lindner, Kfm. a. Erfurt, weißer Schwan. Löffig, Musikus a. Reiz, Bamberger Hof. Leonhardt, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg. Meyer, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie. Müller, Kfm. a. Braunsdorf, und Meywald, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Naefter, Privat. a. Rathenow, S. de Baviere. Meyer, Pferdehldr. a. Kompassch, g. Sonne. Müller, Buchbinder aus Bremerhasen, Lebe's Hotel garni. Nahlbeck, Kaufm. n. Frau a. Schönebeck, weißer Schwan. v. Neßsch, Part. a. Dresden, Stadt Dresden. Riesching, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Perels, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Puttmann, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Berlin. Paur von Nechterich, Baron, Oberhofmeister aus Gotha, Hotel de Baviere. Riffer, Kfm. a. Bittau, und Rheinau, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie. v. Rabenau, Stöbes. a. Wien, Hotel de Baviere. Sprinmann, Kfm. a. Bielefeld, und Schäff, Kfm. a. Breg, Palmbaum. Schindler, Kfm. a. Oera, Lebe's Hotel garni. Stecher, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Berlin. Schmidt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden. Schirmer, Fabr. a. Glauchau, und Sped, Adv. a. Döbeln, Stadt London. Siegel, Adv. a. Zwickau, Soloschin, Kfm. a. Guben, Schöppf, Kfm., und Schöppf, Priat. a. Berlin, St. Nürnberg. Thuckermann, Fabr. a. Roslau, und Teufcher, Monteur a. Eisenach, grüner Baum. Voigt, Fabr. a. Frankfurt a/M., S. z. Kronpr. Winkler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. Wetbezahl, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg. Walter, Tonkünstler a. München, Winter, Fabr. a. Alt-Kloster, und Wiele, Kfm. a. Waldenburg, Hotel de Baviere. Weichert, Rector a. Scheibenberg, Stadt Berlin. Wigel, Maler a. Erfurt, weißer Schwan. Weidemann, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg. Zwenger, Kfm. a. Fulda, und Jabel, Kfm. a. Dresden, Palmbaum. Bander, Kfm. a. Halle, Restauration des Magdeburger Bahnhofe. Siegenheiner, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 136 1/4; Berl.-Anh. 187 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 209 3/4; Berlin-Stettiner 134 Br.; Breslau-Schweidnitz-Freib. —; Eöln-Mindn. 200 Br.; Gofel-Döverb. 61 7/8; Gal. Carl-Ludw. 100 3/4; Mainz-Ludwigsh. 132 3/4; Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 78 1/4 Br.; Oberschl. Lit. A. 162; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111 3/4; Südbahn (Lombard.) 146 3/4; Thüringer 130; Preuss. Anl. 5 0/10 106; do. 4 1/2 0/10 102 3/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 3/4; Destr. Nat.-Anleihe 70 7/8; do. Loose v. 1860 84 1/4 Br.; do. v. 1864 52 3/4; Destr. Bank-Noten 90 1/8; Russ.-Poln. Schatzobl. 4 0/10 —; Destr. B.-Noten 80; Amerik. 54 1/2; Braunschw. B.-Act. —; Darmsf. do. 92 3/4 Br.; Destr. do. 91 3/4; Disc.-Com.-Anth. —; Genfer Cr.-Act. —; Genfer B.-Act. 109 Br.; Leipz. Cr.-Act. 87 1/2; Meiningen lo. —; Preuss. Bank-Anth. —; Destr. Credit-Actien 85; Weimar. Bank-Act. 100 3/4. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 3/8; Hamburg l. S. 153 1/8; do. 2 M. 152 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 3/8; Wien 2 M. 89 1/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 88 3/4; Bremen 8 L. 110 3/8. Wien, 21. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.20; Metall. 5 0/10 72.35; Staatsanl. v. 1860 93.90; Bank-Act. 804; Actien der Creditanstalt 189. —; Silberagio 112.15;

London 112.80; l. l. Münzduc. 5.34 1/2. Börsen-Notirungen v. 20. Febr. Metall. 5 0/10 72.25; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 805; Nordb. 183.20; Mit Verloofung vom 3. 1854 88. —; National-Anl. 79.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 199.60; do. der Cred.-Anst. 189.60; London 112.75; Hamburg 84.70; Paris 44.85; Galizier 224. —; Act. d. Böhm. Westb. 162.75; do. d. Lomb. Eisenb. 246. —; Loose d. Creditanst. 128. —; Neueste Loose 94.30. **London, 21. Februar Mittags. Consols 89 1/4.** **Paris, 21. Februar. 3 0/10 Rente 67.25. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 64.80. Credit-mobil. Actien 935. 3 0/10 Spanier 41 1/2. 1 0/10 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 443.75. Lomb. Eisenb.-Actien 547.50. — 67.40, Hausse entmuthigt, 67.25, alles angeboten.**

Berliner Productenbörse, 21. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 nach Dual. bez. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 13 nach Dual. bez. — April-Mai 13 1/2 behauptet. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 nach Dual. bez. — pr. d. Mt. 34 1/4, Frühlj. 33 1/2, Mai-Juni 34 1/8 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8 nach Dual. bez. — pr. d. Mt. 11 5/8, April-Mai 11 1/8, Mai-Juni 11 1/8, Sept.-Oct. 11 1/8 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.